



überalen Abg. Hirsch) gewählt; ferner war er ununterbrochen conservativ — und zwar durch einen Freiconservativen — vertreten gewesen. Der letzte Abgeordnete des Kreises, welcher sich um die Wiederwahl bewarb, Graf Behr-Regensdorf, war bis zur Kurzzeit Regierungspräsident des Bezirks, zu welchem der Wahlkreis gehört, und er ist jetzt Überpräsident der Provinz; der ganze amtliche Apparat arbeitete für ihn, unterstützt von dem Einfluss des Großgrundbesitzes, welcher kaum irgendwo so mächtig ist, wie in diesem Theile Pommerns. Als liberaler Kandidat trat gegen war ein, wie die Conservativen nicht mit Unrecht behaupteten, in dem Wahlkreise unbekannter Berliner Kaufmann aufgestellt, der bisher keine Gelegenheit gehabt hat, sich in weiteren Kreisen politisch zu bewähren — und er hat den conservativen Gegner entweder überwunden oder doch seine Stimmenzahl fast erreicht! Das ist in der That ein Ergebnis, dessen politische Bedeutung darum so sehr hervortritt, weil persönliche Umstände gar nicht dazu beitragen konnten, welche vielleicht ausschließlich den Conservativen zu Gute kamen. Als die letzten Wahlen zum Abgeordnetenhouse erheblich conservativer ausfielen, als die im Jahre zuvor stattgehabten zum Reichstag, so wollte man auf der conservativen Seite es nicht Dorthaben, daß das Dreiklassen-System und die öffentliche Abstimmung wesentlich zu diesem Ergebnis beigetragen; für die Behauptung, daß es sich dennoch so verhalten hatte, kann es kaum einen erlaufteteren Beweis geben, als den Ausfall der Wahl in Stralsund-Rügen-Franzburg. Dieselbe hat von Neuem bewiesen, daß es mit dem „conservativen Hauch“ zu Ende ist.

\* Die „große liberale Partei“ wird bei Gelegenheit der Verabschaffung der Gewerbenovelle wieder einmal in die Erscheinung treten. Es freudlicherweise hat sich unter den Vertretern der drei liberalen Fraktionen des Reichstages in wiederholten Besprechungen eine vollständige Übereinstimmung ergeben, in welcher Weise den rüdijtirittischen Befreiungen auf dem Gebiete der Gewerbegelehrung entgegzutreten sei. In der letzten Versammlung der Fraktionsvertreter hat man sich darüber geeinigt, welche Paragraphen und Artikel gänzlich beseitigt, bei welchen Änderungen beantragt werden sollen. Wie verlautet, sind auch Beschlüsse über gemeinsame Anträge mit Bezug auf die Gewerbenovelle gefasst worden, für welche bei den auswärtigen Mitgliedern der Gewerbe-Kommission die Zustimmung nachgesucht worden ist. Während bisher oft bestimmt angenommen wurde, daß die Verabschaffung der Gewerbenovelle vor der des Krautencassen Gesetzes erfolgen werde, erträgt man jetzt, daß die Entscheidung darüber, welchem Gesetzentwurf die Priorität zu gewähren sei, eine Discussion im Reichstage hervorrufen werde. Eine große Zahl von conservativen Abgeordneten, die sich besonders für das Zukunftsmachen des Krautencassengesetzes interessieren, wollen für die frühere Verabschaffung deselben, vor der Gewerbe-

\* Nicht alle slavischen Bewohner Eislichtanien'stheilen den Deutschen haß der jüdischen und slavischen Huber. Die slowenischen Bauen in der südlichen Steiermark und im südlichen Käntun leben heute noch mit den benachbarten Deutschen in Frieden, wissen den Werth der deutschen Sprache zu schätzen und bemühen sich, den deutschen Unterricht in ihren slowenischen Schulen zu erhalten, v. d. weder zu erlangen. Als fürstlich in dem sprachlich gemischten Dorfe Buchern (Station an der Käntner Bahn), eine Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins errichtet wurde, fanden sich bald 30 Mitglieder zusammen; von diesen waren nur zwei Deutsche, alle übrigen aber Slowenen. Das slowenische Volk scheint sich mehr und mehr von der national-slavischen Partei zu emanzipieren; freilich wird viel Arbeit nötig sein, um die ganze südliche Steiermark, die in den Jahren des deutschen Indifferenzstaus allmälig zu einer Domäne der slowenisch-slavischen Partei geworden ist, für die deutsche Sache zurück zu gewinnen. Auch in Wäben gibt es noch einzelne slavische Gemeinden, welche von den deutschfeindlichen Bestrebungen der Croaten nichts wissen wollen. So gründeten im März d. J. die Bewohner von Guttensfeld, einem kleinen Dorfe des Klipperger Bezirks, ebenfalls eine Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins; diese Thatade ist um so mehr würdig, als die Bewohner von Guttensfeld und die Mitglieder der neuen Ortsgruppe fast durchweg Slaven sind und zwar vom croatischen Stämme. Guttensfeld wie auch die zwei übrigen croatischen Gaueaden Hrbekendorf und Neu-Pretau sind schon längst mit den Deutschen Hand in Hand gegangen und besitzen seit vielen Jahren deutsche Schulen. Den Croaten waren die drei deutschen Schulen in den croatischen Dörfern immer ein Dorn im Auge; nicht ließen sie unverucht, um die Deutschen Bildungsanstalten zu kultiviren. Alle Bemühungen scheiterten jedoch an dem Widerstande der Ortsbewohner, welche einahmen, daß ihre Interessen mit denen der Deutschen der Umgebung eng verknüpft sind und daß deutsche Bildung und deutscher Unterricht ihren Kindern nur von Nutzen seien können.

\* Wahrhaft erhebend ist gegenwärtig die Opferwilligkeit des deutschen Volkes in Ost-Sleitbanien, ganz besonders dort, wo es mit Griechen und Slaven in engste Verbindung tritt. Im schönsten Lichte zeigt sich diese Opferfreudigkeit, wenn es gilt, den Deutschen Schulverein zu unterstützen. Es ist erstaunlich, welche Summen größere wie kleinere Ortsgruppen im Jahre 1882 für die Freude des nationalen Vereins ausgebracht haben. So hatte beispielsweise die Ortsgruppe der unserer Stadt Wien im Vorjahr ein Einnahmen circa 17,000 fl. zu verzeichnen, die Ortsgruppe zu Graz gegen 10,000 fl., also weit mehr als der gesammelte Deutsche Schulverein zu Berlin. Ferner hatten gesammelt: die Ortsgruppe Bözen gegen 2000 fl., die Ortsgruppe zu Rosenau 1106 fl., die zu Teplich 2204 fl., die zu Schönlinde bei Rumburg 955 fl., die zu Trautenau 1100 fl., die zu Bräunl 723 fl., die zu Graz 4500 fl. u. s. w. In der Zeit vom 20. bis 27. Januar 1883 ließen der Centralleitung in Wien allein an Spenden 950 fl. zu, in den drei folgenden Wochen aber 1132 fl., 1395 fl. und 1391 fl. Es sind starke Einnahmen aber auch nötig; nach genauen Erhebungen wird der Deutsche Schulverein in Wien für 1883 mindestens 250,000 fl. benötigen, um allen erweiterten deutschen Gemeinden in Böhmen, Mähren, Schlesien, Südtirol, Krain, Böhmen, Siebenmark u. s. w. ausgiebige Hilfe bringen zu können.

\* Die polnischen Ultramontanen in Galizien finden es gezwungen angezeigt, in ihrem Verborgen, dem Krakauer „Cas“, gegen die jüngst auch von uns mitgebrachten ultrakatholischen Ausgebungen in Lemberg zu „protestieren“. Vor Alem vertheidigt sich der „Cas“ gegen die von der „Norddeutschen Allg. Blg.“ gehörte Behauptung, daß Galizien auch ohne Österreich fertigkeiten könne. Dies ist ganz irref, meint das polnische Blatt, „weil das galizische Potentthum mit Österreich aus das Jususgle Zusammenhang“. — Es gab indeß doch eine Zeit, in welcher der „Cas“ von einem solchen „zinnigen Zusammenhang“ nichts wissen wollte. Auch die Rebe, welche der polnische Reichsrath Candid Romanowicz in Lemberg gehalten, wird vom „Cas“ bestämpft, aber freilich nur deshalb, weil Romanowicz ein radikaler Sozialdemokrat, also ein entschiedener Gegner der liberalen Polenpartei Galiziens ist, in deren Folge der „Cas“ steht. Unter solchen Umständen haben daher seine Erklärungen wenig Bedeutung.

\* Nach jüngsten aus Sofia kommenden Mittheilungen ist es dem bulgarischen Minister des Innern, General Sobolew, gelungen, durch seinen nach Konstantinopel entsandten Schwager und Secretär in der Mission des Weltgerichts von Sofia, Wielius, die bekanntlich zu der letzten bulgarischen Ministerzeit den äußeren Aufschluß gegeben hatte, einen Friedensschluß mit dem bulgarischen Thronaristokratie herzustellen. Nach dem astrologischen Wissen eines von

ius, nachdem er einige Zeit im Kloster Malo gewohnt und dabeißt die heiligen Bilder verehrt haben wird, auf seinen Metropolitanwahl in Sofia zurückzukehren, jedoch nur für etwa zehn Tage, um alsdann in Rostow installirt zu werden. Da Zar Petrus zu diesem Vereinseinkommen bereits seine Zustimmung gegeben hat, so vom Exarchen Josef bereits die telegraphische Weisung nach Sofia ergangen, doch Ersterer mit den ihm gebührenden Ehren empfangen werde.

\* Wie aus Ostrumeliens gemeldet wird, ist der Conflict, welcher seit Monaten zwischen dem General-Gouverneur Aleko Poscha und dem russischen General-Consul v. Krebel bestanden, endlich geschlichtet worden. Die Wiederanträufung der persönlichen Beziehungen zwischen dem General-Gouverneur und dem Vertreter Russlands fand am Tage der Jahresfeier der Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. statt. Aleko Poscha begab sich persönlich in großer Uniform zu Herrn v. Krebel, um seine Glückwünsche zu jener Feier darzubringen. Bei dieser Gelegenheit kam es zwischen Aleko Poscha's zu freundlichen Erklärungen, die vom General-Consul entgegenseitig aufgenommen wurden und zu einer vollständigen Versöhnung zwischen Beiden geführt haben sollen.

\* Nach Meldungen aus Cattaro finden zwischen Montenegrinern, Türken und Albanesen fortwährend blutige Auseinanderschlüsse statt. Zumal ist in Shkodra der montenegrinische Hauptmann Stephan Werbića von einer Horde mittheuer Albanesen ermordet worden, so wird von der Grenze abermals ein blutiger Conflict gemeldet. An der Rječa-Brücke ist nämlich ein reicher Türk von Albanesen getötet und ausgeplündert worden. Um diese That zu rächen, sammelten sich sofort mehr als hundert bewaffnete Türken, denen sich auch etwa 200 Montenegriner anschlossen, weil es anfangs hier der Ermerdele in ein Isterengorje gewesen. Bei Kamenica kam es zum Kampfe, der fast drei Stunden dauerte. Auf beiden Seiten gab es mehrere Tote und Ver-

wundete. Schlieglich wurden die Albaner in die Flucht geschlagen. Schießbahn derselben, wurden von den Montenegrinern gefangen und im Triumph nach Cettinje gebracht, wo sie vor Gericht gestellt werden sollen. Alle Bewohner Cettinjes waren auf den Beinen und drohten die Gefangenen zu knüpfen, was auch jedenfalls geschehen wäre, wenn man die Albaner nicht rasch nach dem Gefängnisse gebracht hätte.

\* Die Ernennung des Herrn Jevrem Gudovic zum herzibischen Minister für Volkswirtschaft wird, wie man aus Belgrad meldet, sowohl in den Kreisen der Fortschritts-, wie auch in jenen der altliberalen Partei, mit Sympathie begrüßt. Gudovic, der lange Zeit die Section für Bergwerke im Finanzministerium geleitet hatte, war bereits einmal Mitglied des Cabinets Pirothmanns, in welchem er im November 1880 das Vorsitzende der öffentlichen Bauten erhielt, ein Ressort, dessen er zur allgemeinen Zufriedenheit mehr als ein Jahr lang verstand. Sein Austritt aus dem Gabinete hatte in fragen technischer Natur seine Bedeutung. Der Wiedereintritt des Herrn Gudovic in das Ministerium wird nicht nur als eine höchst wertvolle Requisition in geschäftlicher, sondern als eine Stärkung des Cabinets auch in politischer Beziehung betrachtet. Der Schwiegersohn Gudovic's, Srđanija Mihailović, ist das Haupt der altliberalen Partei, deren Annäherung an die Fortschritts nunmehr als eine sehr wahrscheinliche Eventualität angesehen werden kann.

\* Am Sonnabend stand in Konstantinopel auf der  
Pforte die erste Konferenz in der Libanonfrage statt.  
Die Vertreter der Großmächte waren vollständig anwesend.  
Karin Pascha machte die Mitteilung, daß die Soldaten  
Kuwan Pascha's, über dessen Verwaltung er sich lobend aus-  
sprach, am 23. April ablaufen und daß der Sultan, gemäß  
dem Libanon-Reglement von 1861, Vrontib Doda Pascha  
auf dessen Nachfolger bestimmt hätte. Karin Pascha sprach  
die Hoffnung aus, daß die Mächte der Wahl zustimmen  
würden. Die Botschafter Österreich-Ungarns, Frankreichs,  
Deutschlands und des Geschäftsträgers Italiens pflichteten den  
Ausführungen Karins bei und erklärten ihre Zustimmung  
zur Wahl Vrontib Doda's. Der russische Botschafter und  
der englische Geschäftsträger beschränkten sich darauf, von der  
Mitteilung Kenntnis zu nehmen und sagten hinzu, daß sie  
darüber an ihre Regierungen berichten würden. Die Sitzung  
wurde um 4 Uhr Nachmittags bis zum nächsten Sonnabend  
verlängert.

\* Die Regierung des Kantons Neuenburg hat unter dem 21. März den Bundesrat die Erklärung abgegeben:

Wie sind erding, Herrs Mermilliod als Bischof der Diözese von Lausanne und Genf ausgesetztes und bezüglich der Bistumsgemeinden unseres Kantons, die zur römisch-katholischen Kirche gehören, mit ihm in Verkehr zu treten, sobald der Bandbrech der Auskunftsverpflichtung gegen Herrn Mermilliod aufgehoben haben wird, nachdem er sich überzeugt hat, daß das apostolische Privilegium des Heils nicht mehr besteht und der heilige Stuhl auf die Wahrheit, die Diözese zu spalten, verzichtet hat. Jämmerlich glauben wir, daß, um diese Ungewissheit in dieser Hinsicht zu beseiten, Herr Mermilliod in Freiburg keinen wirklichen Sitz nehmen und von seinem Bischofssitz aus die Angelegenheiten der ganzen Diözese belegen muß. Muß Herr Mermilliod, nachdem er als Bischof ausgestellt worden, einen Coadjutor erhalten, so haben wir nichts dagegen, vorausgeschickt, daß dieser Coadjutor ihn im ganzen Umfang der Diözese unterstehen und übernehmen nicht anders ist als sein Stellvertreter. Will aber die romische Curie Herren Savoy zum Hilfsbischof ernennen, so möchte das eine Teilung der Diözese in sich enthalten, indem der Hilfsbischof mit der zusätzlichen Verwaltung eines Theils der Diözese betraut wäre. Im vorliegenden Falle würde Herr Savoy ohne Zweifel der wirkliche Bischof des Theils des Bistums, welcher die Comone, Freiburg, Wohl und Neuenburg in sich habe, während Herr Mermilliod nur die geistliche römisch-katholische Verwaltung des Kantons Genf erhalten würde. Zu einer derartigen Combination könnten wir nicht unsere Zustimmung geben; sie führt in Wahrheit auf die Errichtung eines Bistums Genf hinaus, welche der Bund nicht hat zugeben wollen und welche der Kanton Neuen-

\* Aus Rom wird der Pontonier „Allgemeinen Correspondenz“ unter dem 29. März gemeldet: „Die Grundlagen, auf welchen das vom Minister des Auswärtigen, Mamiani, in seiner Rede vom 13. März erwähnte Einverständniß zwischen Deutschland, Österreich und Italien errichtet wurde, sind, wie es heißt, die folgenden: Italien versuchtet sich nicht nur, mit größter Sorgfalt jeden Krieg zu vermeiden, der es in einem Krieg mit Frankreich verhindern könnte, sondern auch mit allen erdenklichen Mitteln dabis zu streben, die freundlichen Verbindungen mit diesen Staaten zu erhalten. Deutschland und Österreich geben ein ähnliches Versprechen ab. Im Falle jedoch einer der drei genannten vertragsschließenden Mächte von Frankreich angegriffen würde, so werden die beiden anderen ihrem Verbündeten Hilfe leisten und die Wunde des An-

ihrem Verbündeten Huile lehnen und die Abwehr des Angriffs zur gemeinsamen Sache machen. Sollte einer der drei vertragsschließenden Staaten aus irgend einer Ursache gezwungen sein, mit einer anderen Wucht Krieg zu führen, so bleibt es den beiden andern Staaten freigestellt, sich neutral zu verhalten; sie dürfen sich aber unter keiner Bedingung der ihrem Verbündeten feindlichen Macht anschließen." Eine anderweitige Bestätigung dieser Angaben liegt nicht vor.

suchen wir dem „Impartial“ folgende neue Nachrichten: „Im Verein, dem Hauptberd der Bewegung, hat man abermals revolutionäre Zeitschriften und Blauglättter in großer Menge beschlagnahmt. Zumal fand man das anarchistische Blatt „El Amigo del Obrero“ (Der Arbeitervriend) in mehreren Tausend Exemplaren vor. Auch fiel der Polizei ein „Arbeiter-Almanach“ für 1893 in die Hand, der jene Tage als Wichter-Verdunsttage bezeichnet, an denen Social-Demokraten oder Anarchisten verhaftet oder hingerichtet worden sind. Um sich einen Begriff von dem Inhalt dieses rothen Almanachs zu machen, mögen hier einige Sätze eine Stelle finden. „Die Naturrechte“, heißt es unter Anderem, „verwachsen sich von selbst Geltung und bedürfen daher keines Regierungssparates, der immer eine tyrannische Richtung habe. Wir brauchen keine geschriebenen Gesetze, weil die gesamte Menschheit in ihrem glücklichen Urtumtheile solche auch nicht befehlt. Am allerentzweitn dürfen der Ehe und dem familienleben Gesetze vorgeschrieben werden, falls die Menschheit ihre Schlaufenlesten wirklich abstreifen will. Die Ehe ist ein rein persönlicher Act, über den ein Zweiter seinerlei Vorchristen zu reden hat“. — In diesem Tone geht es 12 Druckseiten lang fort!

schlossenen Ministeranträge beschäftigt in Norwegen alle Hemmtheile. Die Unke möchte, wenn es nur irgend anginge, der Regierung noch einen Ausweg zur Verständigung lassen — aber nur unter der Bedingung eines vollständigen Ministerwechsels. Der Stadtvoigt Smits hat bereits einen darauf bezüglichen Vorschlag gemacht; derselbe geht dahin, daß die Staaträthe zum Sterckbing Beirat haben, und der König versprecht sein soll, daß Sterckbing aufzulösen und neue Wahlen auszuschreiben, sowie daß zurückgetretene Minister zum Beirat ihre halbe Rente als Pension haben sollen. In den übrigen Punkten stimmt also dieser Kompromißvorschlag mit der königlichen Proposition über Theilnahme der Staaträthe an den Verhandlungen des Sterckbing überens. Dagegen fehlt es dem Vorschlage an zwei in der Proposition aufgestellten Garantiebestimmungen, nämlich die Begrenzung der gesammten Dauer des Sterckbing-Präsidentenamtes (hinsichtlich der Einschreitung der Dauer der jährlichen Sessiones) und die Wählbarkeit der Staaträthe zum Sterckbing. In den nächsten Tagen wird sich die Frage entscheiden, da der Ödelstühling demnächst über den Antrag des Sterckbing Besluß zu fassen hat. Es besteht kaum ein Zweifel, daß derselbe dem Kommissioneantrage entsprechend aussallen wird. König Oscar soll jedem auf den neuen Ministerwechsel bestehenden Komprimitz abgeneigt sein und es entschieden abgelehnt haben, unter den obwollenden Umständen seine langjährigen Rathgeber, gewissermaßen aus Verlangen des Sterckbing, zu verabschieden; vor allen Dingen aber macht der König die Annahme irgend eines vom Sterckbing ausgehenden Kompromißvorschlages von der Bedingung ab, nämlich, daß das Sterckbing ausdrücklich das absolute Veto in Berollungsfragen erkennt. — In der letzten Sitzung des Ödelstühlings ist, wie schon gemeldet, der Antrag des Protokollkomittees, alle Mitglieder des Staatsräthe in dem Antragsstand zu verfehren, bereits eingebracht worden. Die Verhandlung über diesen Antrag findet voraussichtlich am nächsten Donnerstag statt.

\* Das Oberbundesgericht der U. St. hat in einem Klage-  
fall gegen den Staat Louisiana entschieden, daß es keine  
Wucht gebe, einen Staat, der seine Schulden nicht bezahlen  
wolle, zu peinigen, dieses zu thun, da der Staat in Civil-  
angelegenheiten unabhängig sei. Es bleibt demnach den  
Kreditoren eines Staates kein anderes Mittel übrig, als  
immer und immer wieder an die Ehre des Staates zu  
appellieren. — In Ohio, woselbst die Gesetzgebung sich die  
ganze Zeit mit Abfassung von Wirtschaftsmöglichkeiten beschäftigt,  
ohne zu einem bestimmten Schluß zu kommen, wurde nun  
auch die Abfassung des deutschen Unterrichtes in den Schulen  
wieder vorzuschlagen, wogegen die Cincinnatier Deutschen  
noch zu protestiren beginnen. — Da nun alle Wahlen  
für den Bundes-Senat benötigt sind, mit  
Ausnahme derjenigen von New Hampshire, wo  
die Gesetzgebung erst im Juni zusammentritt —  
so aber veräusserlich keine Aenderung machen wird —  
so kann man nun die Parteistärke des nächsten  
Congresses, der bis zur Einsetzung des nächsten Präsidenten,  
März 1855, regieren wird, genau feststellen. Der Senat

wird demnach 33 Republikaner, 36 Demokraten und 2 "Radikale" haben, die 2 Senatoren Mahone und Riddleberger wählen diese Aufnahmestellung. Die Demokraten sind daher im Senat während des nächsten Congresses nicht ganz so gut gestellt, wie im letzten, da an Stelle des unabhängigen David von Illinois der republikanische Parteimann Gullion ernannt wurde. — Das Repräsentantenhaus dagegen hat eine starke demokratische Majorität. Die Zahl der Mitglieder ist nach der Volkszählung von 1880 und der Neuordnung der Distrikte von 293 auf 323 erhöht worden. Dessen haben die Demokraten 191, die Republikaner 119, die "Radikale" in Virginien 5, sind unabhängig, 2 Grenzkadetten und 2 Wahlscheine folge von Todesfällen stehen noch aus. Die Demokraten verfügen daher über eine Majorität von 59 Stimmen.

## Universität.

K. Wh. Leipzig, 2. April. Während gleichzeitig in der "ewigen Stadt" und in Urbino das 400jährige Jubiläum des größten Malers aller Zeiten gefeiert wurde, nahm auch unsere Hochschule an dem Ereignisse Theil, indem die philosophische Fakultät, anhängend an die Bedeutung des Tages, einem unserer Mitbürger, dem Director der hiesigen Königl. Kunsthochschule Hofrat Ludwig Rieper, das Ehrendoctorat-diplom widmete. Überreicht wurde das Legatum durch den vorzüglichen Decan, Professor Dr. O. Ribbeck, und Professor Dr. Oberbeck mit einer schwungvollen Ansprache des Ersten, die nicht ebenvoller und herzlicher sein konnte. Das Diplom ehrt die Verdienste des Künstlers um unsere Kunsthochschule, aber auch um unsere Universität, auf deren künftigste Kommissionen sich der Unterricht Hofrat Rieper's erstreckt. Seinen Beitrag, das geringe Band, das ideale Kunst und Wissenschaft verknüpft, und gedenkt des großen Urbinaten, der vor vier Jahrhunderten "zur Ehre und zur Freude aller Faculta" das Licht der Welt erblühte, und seines unsterblichen Ruhmes. Wie der Leipziger Verlagbuchhandel seit Jahrzehnten durch gezeigte Memoiren (Passavant, Ernst Förster, A. Springer) das Studium Raffael'scher Kunst zu fördern unermüdlich verhandelt hat, so gereicht jetzt der Universität jene Anteilnahme am Raffael'schen selber nur zur Ehre.

### Permittees.

— Röd. 1. April. Die Weiße des dem Seebataillon verliehenen Fahne hat heute Vormittag bei dem prächtigsten Weiter in Gegenwart des Offiziercorps des Seebataillons, von Deputirten der Matrosen- und Werft-Division, der Spiken der Qualitätsbehörden und eines zahlreichen Publicums stattgefunden. Den Weihact vollzog der Marinepater Langfeld, während 21 Salutschüsse abgefeuert wurden. Vice-Admiral Batsch brachte das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

— Aalen, 30. März. Eine edle That, welcher drei Menschen das Leben verdanken, vollbrachte gestern Nachmittag der am Thüringern hantirte Schuhmann. Ein Augenzeuge berichtet der „Aalen. Volks-Ztg.“ darüber folgendes mit: Von zwei an der Wöschung des Sicherheitsdienstes spielenden Kindern fiel das jüngere ins Wasser und das ältere folgte nach, um dem Schwimmerin Hilfe zu leisten. Ein gerade vorübergehender Herr, obwohl des Schwimmens unfundig, vertraute sich ohne langen Besinnen dem nassen Element an, erreichte jedoch bei seinem Rettungsversuch selbst in die grösste

nicht genannt werden konnte, kurz entkleidet in den Hof sprang und alle drei glücklich auf Tredene bestürzte. Einige Kinder war bereit bemühtlos.

— Rizza, 29. März. Die Nachricht mehrerer französischer Zeitungen, daß die Prinzessin Orejenskoja (Dolgouch), die Witwe Alexander's II., während ihres Aufenthalts in Rizza sowie auf ihrer Abreise von hier von der russischen Geheim-Polizei überwacht worden sei, weil sie mit den Revolutionären in Verbindung stehen soll, ist reine Erfindung. Die Prinzessin wurde überhaupt gar nicht überwacht, denn die drei Herren, welche bei ihrer Abreise in denselben Zug saßen und russische Geheim-Polizisten sein sollten, waren Freunde der Prinzessin, darunter der Dr. Lubimow. Die Witwe Alexander's steht überdies in freundschaftlichen Beziehungen zu dem gegenwärtigen russischen Kaiser, welcher schon zweit Stunden nach ihrer Ankunft in Petersburg seinen Kammerherren zu ihr sandte, worauf die Prinzessin dem Kaiser einen Besuch abstattete. Die Prinzessin befindet sich nach Paris zu reisen, wo sie gegenwärtig eine Wohnung für sich mietet. Es ist ungewiß, ob sie in diesem Frühling wieder nach Rizza kommen wird, obgleich sie eins ihrer Kinder hier zurückgelassen hat.

bie, wie gemeldet, fast ganz aufgehört hatten, entnahm der Römische Botschafter des „Hand. Geer.“ einem Schreiben des Catna-Observators, Professor Silvestri, noch folgende Einzelheiten: Es handelte sich diesmal um keine parbelle, sondern um eine allgemeine Eruption. Der Berg, der fast so mehr als zweitausend Stellen gefüllt hatte, schlenderte auf die fruchtbaren Gefilde, die seine Hauften umspannen, ganze Dörfer von lava, Asche und Schlamm. Der Umstand, daß dieser Ausbruch durch ein anhaltendes Erdbeben und durch ein Feuerbeschleunigendes unterirdisches Tauen und Gelöse begleitet wurde, hatte die Paup unter der Bevölkerung demoralisiert, doch fast alle Gemeinden ihre Gebäude verließen und die Flucht ergreiften. Von Nicolosi, Pothi, Roscalvo und Roccaja wälzte sich eine unabhbare Flüchtlingswaraus nach Catania zu. Der Ort Nicolosi galt mit Recht als am meisten bedroht, denn er zog amphitheatralisch über zwei Lavastromen empor und konnte jedem Augenblick von ihnen überschwemmt werden. Täglich dabei verbreiteten drei neue Krater Ted. und Schreden. Das Gebiet des Monte Rosso, das sich oberhalb Nicolosi befindet, ist völlig demolirt und gleich einem Gewirr. Neben dem Kirchegel von 1669 erheben sich mehrere gigantische Wohberge, von denen der eine etwa 300 Meter hoch ist. Hier war es, wo 1669 eine Volumasse von mehr als 1 Milliarde Q. Meter 14 Dörfer und Städte mit 26.000 Personen vernichtet. Damals ergoß sich ein einziger Lavastrom den Abhang hinunter, während gleichzeitig zwei Strome gegen Catania vorstürzten. Es bedurftte mehrerer Jahrhunderte, um die vernichteten Gefilde wieder zu brüten, und jetzt waren sie genau ebenso betriebsfertig wie damals. In der Umgebung von Paterno war es weniger lava, wie glühender Schlamm, welcher den Distrikt verwüstet hat. Da die Häuser nur sehr leicht gebaut sind, so stürzten sie sich am 20. d. M. beim Beginn der Katastrophe massenhaft ein. Seitdem campierte die Bevölkerung unter freiem Himmel, was bei der eisigen Kälte, die dort herrschte, keine Kleinigkeit war. Am 21., 22. und 23. verstärkte man täglich durchschnittlich 7-9 Erdbebe. Mehrere davon waren so heftig, daß man sich kaum auf den Beinen erhalten konnte. Gewöhnlich erschütterte die Stoß vom N. nach S. und von S. W. nach S. O. Catania selbst bat unter dem Erdbeben sehr schwer gelitten. Am 20. Abends 1 Uhr fand dort der heftigste Stoß statt. Die Wege, die nach Punta hinaufführten, sind zugleich mit Asche bedeckt. Dort hörten seit dem 20. März die Oscillationen nicht auf. Um das Eruptionssphänomen in nächster Nähe zu beobachten sollte in aller Eile acht neue Observations-Stationen hergestellt werden. Glücklicherweise ist die Katastrophe nicht so heftig hereinbrechen. So erklärt es sich denn auch, daß abgesehen von den enormen Verwüstungen, keine Menschenleben zu beklagen sind. Am 23. sdienen die Detonationen trotz schwächer zu werden und die lava war stagnant. Die letzte Eruption fand am 20.-21. August 1852 statt. Damals stand bei Galanza eine gigantische Feuer-Gebade, die

unter dem Namen Salto della Giumenta 300 Meter auf die Chalbene füllt.

— Man schreibt aus Cairo, 20. März: Ungeduld aller politischen Sorgen und finanziellen Nöthen leben nicht in dauer Jubilo, welche folgen auf Freude und die Seele Alter ist die anmutige Fabio Dusserin. Mittwoch und Donnerstag fanden in der Villa Cattani Theateraufführungen statt, bei welchen man die schwungvollen Talente der Fabio Dusserin, Hermione Bladwoot, Victoria Bladwoot und Dame Mason, sowie Sir Edward Male's und der Herren Cornelia und Caprara zu bewundern Gelegenheit hatte. Es gelangten zur Aufführung: „Caterina Cornaro, Königin von Europa“ von Sir Edward Male, und die bekannten Opern „Les deux Aveugles“ und „The happy pair“. Die Kritik, dem zweck die französische als englische Sprache geäußert ist, hat viel geschafft und den Darstellern seinen wunderbaren Dienst ausgedrückt.

---

### Citeratur

**Teknologisches Lexikon.** Handbuch für Gewerbetreibende und Industrielle von Dozent G. Strelow, Dr. C. Dammer und Prof. C. Höper. In zwei Bänden über 80 Lieferungen à 50 Kr mit nahezu 800 Abbildungen. Octavo. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1883. — Fünf weitere Lieferungen liegen noch und jetzt von diesem ersten populären technologischen Lexikon vor, zu dessen Bearbeitung sich drei so lebendige Autoritäten zusammengetan haben. Auch diese neuen Lieferungen zeigen so deutest, wie vorzüglich dieses Werk durch seine Form, durch seine klare, verständliche Sprache und durch die zahlreichen erläuternden Abbildungen dazu angeht, ein Orientierungsmittel über alle Gewerbe und Industrien zu sein. Der hohe Werth aber, den ein solches Werk für Kleinindustrie, Handwerker und deren Gehilfen sowie für die Schüler der technischen Bildungsanstalten haben muss, wird keines einschauenden, der da meig, wie wichtig, ja notwendig es ist, dass heutigezeitige ist, auf möglichst vielen Gebieten des Gewerbes und der Industrie Kenntnisse zu besitzen und namentlich auf dem, wo dem eigenen Gebiet benachbart sind. Dazu aber müssen wir kein geeigneteres Werk zu empfehlen als dieses Lexikon, das unsre Meinung noch zugleich auch wir irgend eins in die Bibliothek des Landwirths und des Kaufmanns gehört. Die Colportage lassen wir nicht gelassen, da seit der Schauspielkunst solche Lieferungswerte in die Theatres, Werkstätten und Contoirs tragen.

ert von War Ring. Mit 300 Illustrationen. 7. u. 8. Lieferung  
1. A. — In diesen Heften beginnt die Schilderung des „Neuen Berlin“. Sie bringt uns dem Königlichen Schlosse zu, das auf der  
Strenge zwischen der alten und neuen Zeit steht; die Gedanken der  
frohenburg der Hohenstaufen interessant, nicht weniger die ver-  
gessenen Säle mit ihren Kunstdenkämmen und den alten Erinnerungen,  
schöne Illustrationen führen uns die Jagden des Schlosses, nach  
dem Burgarten und nach dem Schlossgärtner vor, den Hof, den  
Schüler erbaut, die Hoch-Wilher-Kommer, den Ritterfest mit dem  
berühmten Brunnentüpfel, die Gemäldegalerie, den wachttürmchen „Weisen  
Sau“ — alle gut ausführlich. Daraus läßt sich die Beschreibung  
des Burgartens, des Toomes mit den Sarkophagen der verschwundenen  
Wohngärten des Königlichen Hauses, der Schloßstraße, eine ausführ-  
liche Schilderung in dem Salat des Kronprinzen und dem Gem-  
baum gewidmet. Alles begleitet von guten Illustrationen, eines  
größten Interesses, thöllig eingetretet ins Zeige.

**Der Wahr des Garen.** Schauspiel in fünf Aufzügen von Richard Voß. Frankfurt a. M. C. Keeniger. 1863. — Das benannte Volkstheater hat vor Kurzem die Germanische erobert; es ist am 12. März d. J. ein Hofftheater zu konzentrieren mit sehr geringem Erfolge angesichts der Befestigungen. Die Befestigungen sind einem Soldatenischen Fragment entnommen. Wie in einem Schauspiel „Regula und Brundibar“ der Conflict auf einem sozialen Motiv verdeckt, so hier auf einem ethnologischen oder Rassenkonflikt. Der



Leipzig, den 1. April 1883.

Wir erlauben uns hierdurch anzuseigen, dass mit dem heutigen Tage sämtliche seither an die Firma „Bieler & Bujarsky“ vermietheten Stallungen und Räumlichkeiten, Kleine Windmühlenstrasse 10 und Kurprinzstrasse 12, von uns erpachtet sind und wir unser Reitinstitut, verbunden mit Pensionstallung und Pferdehandlung, in dem grösseren Theile derselben betreiben werden.

Unsere seither benutzten Stallungen Arndtstrasse 2b, sowie Brandvorwerkstrasse 16 kommen dadurch in Wegfall und haben wir nunmehr einen grossen Transport **englischer** und **deutscher** Reit- und Wagenpferde Kleine Windmühlenstrasse 10 und Kurprinzstrasse 12 aufgestellt.

Pensionspferde werden zur gewissenhaftesten Abwartung allezeit ebendaselbst angenommen.

Der Reitunterricht für Herren findet zu jeder Tageszeit statt, während für Damen-Unterricht die Stunde von 10—11 Uhr Vormittags ausschliesslich reservirt bleibt.

Wir halten unser Unternehmen einer geneigten Beachtung bestens empfohlen, sichern steng reelle Bedienung allen uns Beherrenden zu und zeichnen

Hochachtungsvoll

**Bieler & Vogel,**

Reitinstitut und Pferdehandlung,

Kleine Windmühlenstrasse 10 und Kurprinzstrasse 12.

Von Ostern 1883 an befindet sich mein

## Maler-Atelier im Mauricianum,

Grimmaische Strasse No. 16, III.

Leipzig.

Hochachtungsvoll  
**O. Krötzsch.**

Detailverkauf zu Engrospreisen.

# Costumes

in den neuesten Fächern sind von Mr. 15 an in meinem Detailverkaufslöcale, Reichstr. 48, in gr. Auswahl vorrätig.  
**Costumefabrik N. Peril.**

### Total-Ausverkauf

der Geschäftsräume unter Engros-Lager zu bedeutend günstigeren Preisen, auch im Einzelnen — in jedem beliebigen Raum.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

**Oldemeyer & Hartmann,**  
Grimmaische Strasse 21, 1. Giege.

Nach haben wir noch große Lager-Segale mit Schaukästen, mehrere Zehrsäcke, eine grosse eisene Lagerstube, sowie auch einige kleinere, und ca. 200 Sdt. Lager-Pappkartons abzugeben.

### Engros. Federwaaren-Fabrik Export.

Fran. A. H. Berlepsch,  
empfiehlt ihr Special-Abtheite von Portettresor in Messing-Schloß, engl. Stahl- und  
Rohrlöcher, Cigarren-Guss in Rohrüber, mit und ohne Stövete,  
**Fabrik und Lager: Brühl 37.**

### Die Leinen-Weberei

von  
**J. G. Rätze,** Cunewalde,  
Niederlage:

Leipzig, Katharinenstrasse 3, nahe Markt,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager  
**aller Arten Leinenwaaren.**

NS. Gleichzeitig mache hiermit meinen wertvollen Kunden bekannt,  
dass ich während der Messe Flanauer Platz, Bude 30, kein  
Lager mehr halte.

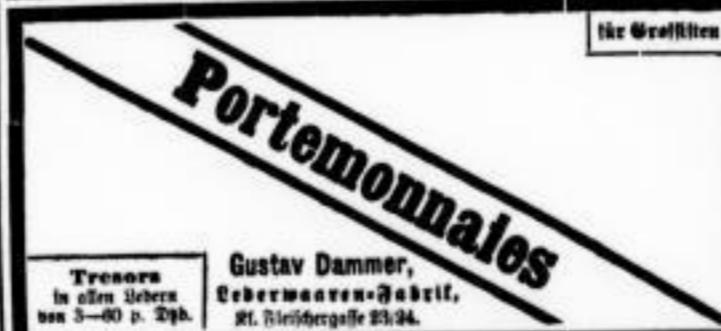
Eine große Partie sehr schöner Bilder

### Militair-Zinkspiegel

zu außerordentlich billige zu verkaufen  
bei **H. Soharrer & Koch** aus Bayreuth,  
3. Et. Leipzig, Petersstr. 40, III., Treppe A.



**F. A. Dietze, vorm. C. Naumann,**  
Optisches Institut, Neumarkt 29,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Operngläsern, Feldstechern,  
Barometers, Thermometern, Brillen, Klemmen, Stereoskop, Apparaten, Reissäcken etc., sowie aller optischen Utensilien zu  
billigen Preisen.



### Geschäfts-Eröffnung.

Gartenstrasse 12

Gartenstrasse 12

an der älteren Brücke, nahe dem Bahnhof.  
I haben Ihnen wenigen Kunden für das mir in meinem neuen Local Gegen-  
strasse 17 seitdem Vertrautest seitens derselbe, bitte ich, mich auch in meinem neuen Local  
Gartenstrasse 12 (an der älteren Brücke) bei Bedarf zu bedienen, indem ich gewiss alles  
ausbieten werde, um die mich Bekreideten zu freuen.

Leipzig, am 2. April 1883.

Richtungswell Chr. G. Liebold.

# Tapeten.

Zu meistern in dem Ed-Bruderschaft  
Ratsdächer Steinweg und Jacobsstrasse No. I  
neu eröffnetes Tapetenengelicht empfiehlt Tapeten in neuen Mustern, reicher  
Auswahl und zu billigen Preisen.

Richard Untermann.

Berlin.

Leipzig.

### Das Muster-Lager

## Frankfurter Gummiwaaren-Fabrik

Wendt, Buchholtz & Co.  
in Gelnhausen

Weichgummi-Fabrikaten  
Hartgummi-Fabrikaten  
Radir-Gummi-Fabrikaten  
Bronce-Imitationen, Holz-Imitationen

(Schleife, Dämpfer, Klappen, Trif-  
fchen, Güter, Wringmaschinen, Röder  
Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)

(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u. Güter, Güter, Güter u. a.)  
(Güter u.



dem Oberlehrer Töpler angefängt. Sie zählt zu den Bildungsanstalten, welche den Berechtigungschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienste zu erhalten ermächtigt sind. In einer besonderen Progymnasialabteilung werden Schüler von Eintritte in die Unterrichtszeit des Gymnasiums vorbereitet. Im vorigen Jahre zählte die Anstalt 104 Schüler, von denen im Laufe des Jahres vier wieder abgingen. Außer dem Director wirkten acht ständige Oberlehrer. Diese Schüler wurden mit ganzem und acht mit halben Freistellen aus den Mitteln der Realschulcaisse und außerdem vier Schüler mit Geldunterstützungen in der Höhe von 10 bis 20.- $\text{E}$  aus dem beschiedenen besonderen Stipendienfonds bedacht. Schreibbibliothek und portätisches Cabinet sind auss Reichsbaltische aufgestellt und haben hierfür die häufigsten Collegien bisher alljährlich zahlreiche Summen durch Einstellung in den Haushaltspfand bewilligt. — Um unbemittelteren Mitgliedern unserer über 13,000 Seelen zählenden Parochie die Anschaffung des bei dem Sonntags-Palmorum beim Gottesdienste eingeführten Lieder-gefangenkens zu erleichtern, hatte das evangelisch-lutherische Bundes-Consistorium einen Beitrag von 400.- $\text{E}$  geröhrbt, welches der Kirchenverband weitere 500.- $\text{E}$  aus der Kirchencasse anzustellen beschlossen hat. — Mit dem 16. Februar 1851 traten im Besitze der Amtshauptmannschaft Greifswald Gabenstellen in Wieshamleit, an welchen mittellosen Reiseenden entweder Arbeit nachzuweisen, oder wenn dies nicht möglich ist, Reiseunterstützung nach Höhe von je 15 Pfennig, aus Mitteln des Bezirksverbandes verabreicht wird. Eine solche Gabenstein befindet sich in biesiger Stadt, welche durch städtische Beamte verwaltet wird. An dieser Stelle wurden im Monat März des Jahres 1851 an 16 Tagen 318 — täglich 19.57, des Jahres 1852 an 31 Tagen 473 — täglich 15.26 und des Jahres 1853 an 13 Tagen 447 — täglich 14.42 Reiseunterstützungen verabreicht. Die hier zureisenden Fremden haben eine starke Prüfung ihrer Arbeitsbefreiungen und sonstigen Reisegerechtigkeiten in Bezug auf ihre Eignheit zu bestehen und in die Zahl Derjenigen nicht gering, welche gerade von hier aus wegen des Verbrauchs gefälschter Papierette Anklagebank zugeführt worden sind.

### Vermischtes

**A Gera, 1. April.** Der Aufschluß des Landtages unseres Fürstenthums beginnt am 2. d. M. seine Sitzungen, und wird bald darauf auch der Landtag hier eröffnet werden. In der bevorstehenden Session wird vornehmlich über die im nördlichen Oberlande zu erbauenden Eisenbahnen definitive Beschluß gefaßt werden. — Zur Erleichterung der ärmeren Bündlerbauern hat der hiesige Gemeinderath in seiner letzten

Wiederholung hat der hiesige Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Aushebung des Schulgeldes in der III. Bürgerschule beschlossen. Es handelt sich dabei um einen jährlichen Betrag von etwa 1400.-.

„Landsgerichten hier einzutun.“ Berlin, den 25. März 1883.  
Seine Majestät der Kaiser und Kaiserin sind durch die Glück- und  
Gegenwartsschicksale, welche der Gemeinderat auch in diesem Jahre zu  
Hörlichkeit ihrem Geburtsjahr unter der erneuten Verhöhnung  
unumstößlicher Liebe und Treue dargebracht hat, angenehm berichtet  
worden und lassen dem Gemeinderat für dieselben freundlich danken.  
Der Minister des Reichskanzlers. Minister des Auswärtigen. Rath. Dr. C. von Bismarck.

Gegenstandsliste, welche der Gemeinderat auch in diesem Jahre zu überreichen ihm Gebotstage unter der ersten Verpflichtung unveränderbare Liebe und Treue vorgekehrt hat, angesehen berütht werden und lassen dem Gemeinderath jah diefelein fröhlich dasst.

Gegenwärtig werden hier die umfangreichen Vorbereitungen für die Ausstellung getroffen; die Eröffnung derselben findet, wie immer, am 1. Mai statt, doch wird bereits vom 15. April ab der Kursaal dem Besucher zugänglich sein. Eine kleine Anzahl Ausländer, darunter sogar ein Amerikaner, ist bereits hier anwesend.

— Die Kaiserin Augusta hatte die gefürchtete Preßschrift des Herrn von Grießen über das Rothe Kreuz in Deutschland dem Fürsten Reichsfanzler in Begleitung eines Allerhöchsten Handschreibens übersezt. Im Erwederung dieses Allerhöchsten Handschreibens hat Fürst Bismarck folgendes Schreiben an die Kaiserin gerichtet:

Ehrendurchschlagte Kaiserin,  
Ehrengründende Königin und Herz!  
Ihre Majestät erlaube ich mir für die huldenreiche Überberenburg  
der gefürteten Freundschaft „Das Rote Kreuz in Deutschland“ meinen

der gerontologischen Pflegekunst „die einzige Kette in Europa“ einen allgemeineren Erhaltungszweck zu legen.

namen verhinderte nicht den regelmäßigen Besuchungen der Dienststellen liebe zurückbleibt, vermugt nur die freiwillige Krankenpflege aufzuhören und hat es unter Eurer Majestät bisgeheider Zeitung im früher unerreichten Maße gethan.

Eure Majestät wollenbulbericht überzeugt sein, daß ich auch in Zukunftern jeden sich mir bietenden Anlaß benutzen werde, um die Thätigkeit der unter Altershöchstzeit stehenden Krieger der freiwilligen Krankenpflege auch amtlich nach Kräften zu loben.

— Berlin, 1. April. Die berühmte Waffenfabrik  
Lange & Bleichert, Berlin, hat die  
Gesellschaft der freiwilligen Krankenpflege nach amtlich nach Kräften zu  
unterstützen.

lung des Prinzen Karl ist nunmehr durch eine Commission, bestehend aus dem Commandanten des Zeughauses, Oberstleutnant Kling, Maler von Heyden und dem Kunsthändler Julius Meier (Am Zeughaus Nr. 1), abgedämpft worden. Die Sammlung soll jetzt den Königlichen Museen

— Berlin, 31. März. Fr. Maj. Schiff „Elisabeth“  
19 Gesäcke, Commandant Capitän zur See Hollmann, in  
der Alten Poststraße 10, Berlin.

— In den Berliner Befreiungskreisen erregt ein

— In den Berliner Gewissensknoten erzeugt eine Verlobung ungewöhnliches Interesse. Fräulein Margaretha Bosig, Tochter des verstorbenen Geheimen Commerzienraths Bosig, bat sich mit Herrn Dr. Otto Martinus verlobt. Herr Dr. Otto Martinus war Hauslehrer in der Familie Bosig. Sie fanden sich die Herzen und die Haushaltserstellung des Herrn Dr. Otto Martinus war für Frau Geheimrat Bosig kein Gewusst, ihm die Hand der Tochter zu verweigern; nur sprach sie den Wunsch aus, daß er sich einigen Talente entsprechende wissenschaftliche Stellung schaffe, ehe die Verlobung publicirt werde. Nachdem nun mehr Herr Dr. Otto Martinus Privatdozent in Bonn geworden ist, erfolgte die offizielle Verlobung.

— Das deutsche Schiff „Elfie“, Capitain Bernethohl, welches am 16. December von Liverpool nach New-York gefezelt, ist nach 102-tägiger Reise wieder behalten in leichtenwundem Hafen angelommen. Am 24. Januar bestand das Schiff sich auf 50° N. und 28° W. und am 19. Februar war dasselbe durch anhaltende Stürme wieder bis 51° N. und 17° W. zurückgetrieben. Am 10. März hatte es 46° N. und 44° W. erreicht, wo es ungeheuerne Eisberge traf und ein Eisfeld von 30 Seemeilen Länge sah. Einer der Matrosen wurde vom Blige getroffen. — Capitain Albert vom deutschen Schiffe „Ülver“ berichtet, daß er bei 46° N. und 47° W. acht Eisberge passirt habe, von denen zwei an mehreren Stellen 600 Fuß hoch waren, während die unteren Theile derselben wie Inseln aussahen. Ein auf 26 Grad Wasser gestrandeter Eisberg war 25 Seemeilen weit zu sehen.

— Kindige Verlogenheit der Petersburger Polizei. Es war vor einigen Jahren in St. Petersburg, als Haupt Goetschauß von einer Gesellschaft besuchte. Auf dem Heimweg erinnerte er sich, daß er ein Portefeuille mit dreihunderttausend Rubeln in Banknoten in die Seitenärmel des liebhabers gesteckt hatte, und um sich zu veräppeln, es das Portefeuille noch da sei, griff er in die Tasche. Unangenehme Überraschung: vom Portefeuille und Inhalt keine Spur; sie waren gestohlen. Am nächsten Tage ließ der Kanzler den Petersburger Polizeichef holen, um ihm von dem Diebstahl Mittheilung zu machen. Der Chef des hauptstädtischen Sicherheitswesens beruhigte den Fürsten: binnen vierzehn Tagen, so versicherte er mit Bestimmtheit, solle der Kanzler wieder in den Besitz seines Eigentums gelangt sein. Wirklich übertraf er noch seine Versprechungen, denn nach kaum einer Woche erschien der Polizeichef mit freudestrahlendem Angesicht und erklärte, er sei glücklich, dem Fürsten die gehoblene Summe, die der Dieb kaum angegriffen hatte, wieder zustellen zu können. Das Portefeuille freilich könnte er nicht überreichen,

das hatte der Dieb, nach seinem eigenen Bekunden, begleicht fortgeworfen. Den kleinen Goldschaffott belämmerte dieser Umstand wenig, er hatte sein Geld wieder und beglückwünschte den Polizeichef lebhaft zu seiner Geschicklichkeit. — Aber was geschieht einige Tage später? Der Rechtsanwalt greift gehässig in eine andere Tasche und was findet er da? das vermischte Portefeuille mit seinem unverkennbaren Inhalt, welches gar nicht entwendet worden war. Der Polizeichef hatte, um seine Gewanttheit ins Licht zu stellen, das Märchen von dem gereizten Teufel überzogen, dem Dispositionstisch entnommen, und es wurde weiter geflößt.

**S**ophie Auguste, hier. — **C**hermann, Wilhelm, Herr, Jul., Schneider, mit Brüder, Anna Therese Bertha, hier. — **B**oltrach, Frieder., Tagesleiter, mit Gaddorff, Auguste Henriette Emilie, hier. — **E**ugenulaeht, Herrn, Heinr., Handelsmann, mit verm. Otto, gr., **W**inkelmann, Johanna Christiane Caroline, hier. — **S**chweizer, Otto Max Paul Jean, Uhrmacher, mit Hombach, Hedwig Elma, hier. — **H**irsch, Frieder. Herrn, Müller, mit Niedel, Anna Marie Anna, hier. — **M**anlich, Jul. Herm., Grüner in Plauen, mit Schaman, Marie Pauline, in Neustadt. — **G**rafe, Gust. Reinhard, Schloßer in Görlitz, mit Bieffer, Elisabetha Bolzschne, hier. — **K**irchholz, Frieder. Aug. Schänzle, mit Raumwitz, Friederike Clara, in Leubnitz. — **S**chubert, Heinrich Bernh., Handelsmann, mit Gröbel, Frieder., Marie, hier. — **R**aule, Carl Will., Steinleger, mit Schrödt, Wilhelmine, hier. — **S**chrader, Herm. Guido, Stellner, mit Fräulein, Therese Louise, hier. — **G**eßwalt, Johann Hermann, Untersteuerbeamter, mit Wolf, Alois Anna, hier. — **V**ogel, Klem., Kaufmann, Schuhmacher, mit verm. Puchelwitz geb. Krupper, Maria Caroline Therese, hier. — **K**rebs, Gust. Carl., Schuhleger, aus Hänzelmann, Louise Minna, hier. — **D**och, Herm. August, Fabrikarbeiter in Gera, mit Wargbacher, Johanna Marie Henriette, hier. — **K**arlbau, Christopher Frieder., Erbk. Bauführer in Dresden, mit Müller, Rosalie Anna, hier. — **H**ilbig, Julius Adolph, Sozialer und Tagesleiter hier, mit Wagner, Louise Wilhelmine, in Reinsdorf. — **D**iege, Franz Leopold, Steindeuter, mit Hierich, Anna Clara, hier. — **P**feifer, Herm. Frieder., Schuhmacher, mit Bülk, Louise Auguste Maria, hier. — **B**aumgärtel, Franz Louis, Buchdrucker in Plauen i. B., mit gleich. Weisse geb. Lammers, Charlotte Johanna Christiane, hier. — **K**ornmächer, Michael Robert, Sozialer, mit Thiele, Johanna Therese Louise, hier. — **T**erletz, Gregor Kaspar, Tischler und Hauptmann hier, mit Rohle, Johanna Anna, in Wertheim. — **T**ischler, Joseph, Drechsler, mit Katharina, die Eleonore Henriette, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 25. bis mit 31. März 1868  
angemeldet:

**Bescher, Gustav** Oberstaat. Handarbeiter S. — **Berthold, Carl** Franz. Fräsermeister S. — **Bieber, Johann** Schergott, Bierkästler I. — **Birkfelden, Frieder.** Carl Edm. Maurer S. — **Blösch, Paul Joseph**, Tischler I. — **Rauß, August Richard**, Schuhmachermeister S. — **Schlegel, Karl August**, Schänkmeister I. — **Höhne, Ernst Frieder.** Willy, Innkameramenter S. — **Spiech, Wilhelm**, Schuhmacher S. — **Spiech, Wilhelm**, Zahnarzt I. — **Zimmermann, Oskar** Carl, Waschfleißer S. — **Kuchenbäcker, Heinrich** Louis Franz, Schneider I. — **Reichauer, Wilhelm** Erich, Schänkmeister S. — **Frischke, Johann Carl Friedr.** Handarbeiter I. — **Hoffmann, Emil Oscar**, Maurer I. — **Schädel, Johann Carl**, Schuhmacher I. — **Hering, Theodor** Herm., Kredite I. — **Zietz, Carl Will.** Kredite, Steinbrecher S. — **Näher, Friedr. Gust.** Handarbeiter S. — **Ott, Georg** Heinz, Crousch, Kricher S. — **Donald, Joh. Christ.** Heinz, Carl, Zimmerer I. — **Müller, Carl** Peter, Gust., Handarbeiter S. — **Wielat, Friedr.** Wilhelm, Maurer S. — **Hempel, Friedr.**

— Vogelreis, Emil Richard, Grossmünz S. — Schatzkäs,  
Ferdinand Wöhrl, Kaufmann L. — Würdner, Herm., Gastst.  
Lichter T. — Heiland, Herm. Walther, Lichter T. — Hesse,  
Johanna, Albert, Töchter T. — Herzwig, Herm. Rob. Carl, Bier-  
schmeckel T. — Drendelbach, Louis Adolph, Handlungsfeststellend  
S. — Schöffner, Franz Herm., Reichenbachers S. — Hass-  
mann, Heinrich, Louis, Wartkeleiters S. — Straubing, Brude-  
rheim, Schuhmachermeisters S. — Meier, Carl, Veremontus,  
Nathkeleiters S. — Eisemann, Friedl. Theob. Staudenbader-  
meisters T. — Tärke, Friedl. Herm., Wartkeleiters T. —  
Schaub, Heinrich Hermann, Kaufmanns T. — Jenisch,  
Julius, Schuhmacher S. — Rothe, Louis Friedl., Fleischer-  
meisters T. — Hundertmark, Carl Adolph Ludwig,  
Buchbinders T. — Schneider, Emil Clemens, Sattlers T.  
— Lange, Johann Friedl. Emil, Klempenbändlers T. —  
Mull, Johann, Rohlenbändlers S. — Reiner, Carl Emil,  
Kaufmanns S. — Streil, Carl Herm., Glatzer T. — Möbius,  
Friedl., Wilhelm Ernst, Vorries S. — Trachbrodt, Aug. Emil,  
Carl, Dienstadt T. — Sachse, Carl Wilhelm, Schneider S. —  
Röhner, Maria, Berab, Schriftleiters T. — Heimberger,  
Bruder, Wilh., Lichters T. — Müller, Julius Richard, Schreib-  
leiters T. — Willi, Carl Herm., Direk. Aug. Schreiber S. —  
Jahn, Friedl. Wilh., Schneider T. — Hanisch, Ernst Robert,  
Klemmers T. — Kutsch, Ernst Friedl., Reichenbachers T. —  
Leising, Georg Emil, Telegraphen T. — Dröhlitz, Hans  
Kunne, Schönfisch T. — Küller, Bruno Emil, Kaufmanns  
T. — Spich, Friedl. Aug., Vermöllers S. — Köhler, Georg  
Hermann, Handarbeiter S. — Strobel, Carl Friedrich, Schreib-  
leiters S. — Biepich, Julius Richard, Bildnis S. — Ulrich,  
Carl Gust. Hugo, Kaufmanns S. — Kuhholz, Bern. Helga,  
Lichter T. — Haushilf, Friedl. Herdin, Klempers S. —  
Jähn, Louis Reinhard, Oberreichsrat beim Reichsgericht S. —  
Voigt, Jul. Gust. Mar. Schneider S. — Wagner, Hans Jul.  
Ed., Schlosser T. — Neubauer, Carl Aug., Handarbeiter T. —  
Rolle, August Louis, Maurer S. — Sauber, Friedl. Herm.,  
Invaliden S. — Schwerdtner, Friedl. Herm., Wartkeleiters S. —  
Voigt, Carl August, Schneider T. — Gräfmann, Georg  
Theob. Tigarrenkleiders S. — Bachmann, Johann August,  
Kaufmanns S. — Aepel, Johann Gottlieb, Augenoptiker T. —  
Schmelinghöft, Herm. Alfred, Buchhandlungsbüchlein T. —  
Ungemitter, Friedl. Huber, Reichenbachers T. — Lehmann,  
Gott Herm., Schneider T. — Brier, Aug. Wilhelm, Sattlers S. —  
Edeleman, Aug. Louis, Seidenwarenhändlers S. —  
Feld, Ernst Julius, Opernängers T. — Höhfeld, Friedl.  
Wilhelm, Schuhmacher S.

Weiterhin wurden in der Zeit vom 25. bis mit 31. März 1883  
12 uneheliche Kinder,  
13 uneheliche Mädchen,  
wosonst 13 in der Einbildungskunst geboren wurden, in das Geburts-  
Kreisler eingeschlossen.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

**Todesfälle:** Gesamtzahl in der Zeit vom 25. März bis mit 31. März 1953

Orts- Stadt	Tgl. der Todes-	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
					J. J.	J. J.	J. J.
800	24.	Graichen, Anna Alwine	Töchter Tochter	Schenkenborstraße 19.	3	11	9
801	24.	Geher, Carl	Bauarbeiter Sohn	Wittigstraße 49.	—	—	2
802	23.	Güttmann, Paul Otto Walter	Sattlers Sohn	Ziehersweg 8.	2	11	30
803	24.	Kailler, Johanna Caroline Sophie geb. Brücklich,	Bauarbeiter Sohn	Ulrichsgasse 22. †	55	7	22
		zweim. gen. Lorenz und Paul					
804	24.	Reiling, Georg Gustav Adolf	Schreinergeselle Lehrling	Nienburger Straße 45. †	17	2	26
805	25.	Henze, Marie Conradi	Bäckermutter	Probststraße 49.	62	8	25
806	25.	Müller, Marie Rosine geb. Hartig	Fräulein und Socties Witwe	Brüderstraße 5.	74	6	—
807	25.	Beigel, Ernst Julius Robert	Reinmann	Heinrichsplatz 6.	22	4	10
808	24.	Vieweg, Marg Hugo	Bauarbeiter Sohn	Arndtstraße 39.	1	5	16
809	26.	Reiling, Carl Eduard	Schänkmeister	Große Heiligerstraße 22.	44	3	17
810	25.	Schumann, Bertha Ella	Schneiders Tochter	Weltstraße 54.	—	—	10
811	25.	Kunze, Augusta Minna	Bäckermeisterin	Berliner Straße 106. *	19	1	6
812	25.	Sopich, Friederich Enck	Reinmann Sohn	Wolfsstraße 64.	—	11	23
813	25.	Brunt, Theophil Wilhelm	Bauernfamilieners hinterer Sohn	Gerichtsweg 7.	3	8	12
814	25.	Schönherr, Maria Helene	Bäckermeisterin Tochter	Carolinenstraße 12.	—	5	15
815	25.	Härtel, Anna Sophie Becker gen. Götter,	Bauarbeiter Sohn	Wolfsstraße 19.	55	4	11
		geb. Brücklich					
816	26.	Willingen, Walther Heinrich Richard	Töchter a. b. Städtl. II. Sohn	Riedelhof 24.	—	10	15
817	26.	Lieber, Martha Else	Bierhäuser Sohn	Brandenburgerstraße 95.	—	—	7
818	25.	Hobigich, Friederich Marie	Reinmann Tochter	Bahnhofstraße 10.	70	9	13
819	25.	Mühlbahn, Paul Carl August	Reinmann	Heinrichsstraße 8.	46	4	26
820	25.	Reitner, Marie Therese	Conrad Tochter	Sophienstraße 27. †	3	3	—
821	25.	Schumann, Friedrich Carl Nikolaus	Bauarbeiter Sohn	Grünebach-Vad.-Straße 64.	—	7	24
822	25.	Hölpe, Adelheid Willy	Bäckermeisters Sohn	Hainstraße 13.	—	2	6
823	26.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	23
824	24.	Müller, Emilie geb. Reinke	Töchter Sohn	Heirliche Straße 4. †	35	9	20
825	26.	Gout, Henriette Auguste	Reinmann	Hospitalkirche 4b.	82	2	4
826	25.	Schmitz, Louis Friederich gebühd. Rausie,	Reinmann Sohn	Alte Rathaus 9. †	65	5	24
		deutl. gen. Müller, geb. Spatzke					
827	25.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
828	27.	Schorcht, Mathilde Hedwig Helene	Bierhäublers Tochter	Reegestraße 1d. *	1	3	4
829	27.	Golla, Ottilia Anna	Reinmann Tochter	Jacobistraße 5. *	—	2	25
830	26.	Wep., Theodor Daniel	Schneiderschüler	Weberstraße 18. †	39	10	—
831	27.	Rühne, Heinrich Richard	Stellmachers Sohn	Brandenburgerstraße 7.	1	2	24
832	27.	Bollwirth, Heinrich Friederich Ludwig Wilhelm	Reinmann	Kurzeistraße 18.	62	4	16
833	27.	Ein unehelicher Mädchen	—	—	—	5	27
834	27.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
835	26.	Ein todgeborener edlicher Knabe	Reinmannsche Tochter	Berliner Straße 108. *	—	7	25
836	27.	Heinrichs, Anna Adelheid Franziska	Reinmannsche Tochter	—	—	1	4
837	26.	Ein unehelicher Knabe	Reinmannsche Tochter	Delitzsch. †	—	10	26
838	27.	Büller, Johanna Christiane Franziska	Gaffkiansches Tochter	Peterstraße 28.	20	11	18
839	27.	Büttner, Elisabeth Emma	Wagenmüller a. d. Städtl. I.	Theoborn. †	48	5	12
840	27.	Limbach, Julius Hermann	Schäfermeister	Brandenburgerstraße 1.	71	5	3
841	26.	Bierich, Johann Friederich Carl	gen. Überdauer	Gohlis. †	61	—	24
842	27.	Gärt, Gustav Ludwig Robert	Waldkirchiersches Tochter	Wolfsstraße 22.	—	4	19
843	27.	Trümmer, Paul Elisabeth Hedwig	Wiederholungs-Schulders Sohn	Brühl 32. †	33	8	7
844	26.	Wenzel, Wilhelmine Therese Anna geb. Sch	Bauarbeiter Sohn	Worpsdorfer Straße 10.	—	10	29
845	26.	Carl, Paul Hermann	Reinmann	Sternstraße 63.	41	7	27
846	28.	Henne, Adolf	Reinmann	Siegb. †	57	—	27
847	27.	Knigk, Johann August	Reinmann	Königsberg. Straße 9.	79	1	3
848	27.	Fidert, Emil Bernhard	Reinmann	Thomaskirchhof 10. †	30	—	2
849	27.	Schäffer, August	Reinmannsche Tochter	Königsberg. Straße 28. †	60	7	13
850	28.	Trotz, Paul Max	Reinmannsche Tochter	Universitätsstraße 10.	37	2	23
851	28.	Wautig, Ernst Gustav	Reinmannsche Tochter	Schenkendorffstraße 19.	—	2	23
852	28.	Reinbold, Marie Procedine geb. Düring	Reinmannsche Tochter	Leibnizstraße 13.	24	2	5
853	29.	Krauschenbach, Elisabeth Martha Margaretha	Reinmannsche Tochter	Rathsd. des Büchsen 4.	2	4	26
854	29.	Jung, Anna Elisabeth	Reinmannsche Tochter	Wolfsstraße 4b.	67	—	14
855	29.	Philippson, Magdalena Clara geb. de Brang	Reinmannsche Tochter	Schenkendorffstraße 39.	—	4	12
856	29.	Trotzsch, Richard Curt	Reinmannsche Tochter	Bahnhofstraße 7b.	70	2	16
857	29.	Kraut, Conrad	Reinmann	Sternstraße 73.	76	—	13
858	29.	Aehler, Justine Christiane Dorothy geb. Langheimrich	Reinmannsche Tochter	—	—	—	—
859	29.	Ein todgeborenes edliches Mädchen	Reinmannsche Tochter	Rüningerplatz 8.	38	5	6
860	29.	Benedict, Carl Anton	Reinmannsche Tochter	Berliner Straße 117. *	1	1	5
861	30.	Krauschenbach, Elisabeth Martha Margaretha	Reinmannsche Tochter	Windmühlenstraße 10.	—	5	—
862	30.	Jung, Anna Elisabeth	Reinmannsche Tochter	Schloss-Bach-Straße 64.	45	5	8
863	29.	Philippson, Magdalena Clara geb. de Brang	Reinmannsche Tochter	Sidonienstraße 12.	1	—	9
864	30.	Trotzsch, Richard Curt	Reinmannsche Tochter	—	—	—	—
865	30.	Ehler, Gertrude Luise geb. Breitkopf	Reinmannsche Tochter	Hospitalstraße 13.	77	3	10
866	30.	Wöhler, Christiane Friederike geb. Schumann	Reinmannsche Tochter	Wolfsstraße 67.	61	—	—
867	30.	Richter, Emilie Genefine geb. Krämer	Reinmannsche Tochter	Zepter Straße 80b.	74	6	11
868	31.	Doellie, Antonie Paula	Reinmannsche Tochter	Unterstraße 15.	—	10	26
869	31.	Hofmann, Franz Emil	Reinmannsche Tochter	Wittigstraße 1.	—	2	26
870	31.	Ein unehelicher Mädchen	Reinmannsche Tochter	—	—	5	26
871	31.	Reinheit, Heinrich Gottlieb	Reinmannsche Tochter	Zipperstraße 23 b.	48	—	—
872	31.	Ein unehelicher Knabe	Reinmannsche Tochter	Reinleiter 6. †	71	5	13
873	31.	Heubinger, Marie Sophie geb. Wilmlein	Reinmannsche Tochter	Reinleiter 6. †	—	—	—
874	30.	Ein todgeborener unehelicher Knabe	Reinmannsche Tochter	Großer Deutscher Platz 1.	47	7	29
875	30.	Schulze, Friederich Gottlieb	Reinmannsche Tochter	—	—	—	—

Zeitung 22 (einblättrige A-förmige Blätter)

**Von außwärts zur Beerdigung hierher überführt:**  
 Böckler, Marie Anna Paula Pauleone, Denkmädchen, 18 J. 6 M. 23 T. alt, gestorben am 24. März 1883, aus Stralsund.  
 Sparig, Curt, Kaufmann Sohn, 10 J. 2 M. 15 T. alt, gestorben am 26. März 1883, aus Stralsund.  
 Kusab, Hermann Maria Paul, Schuhmischer Sohn, 1 J. 2 M. 14 T. alt, gestorben am 26. März 1883, aus Stralsund.  
 Herrn, Otto Anna, Handarbeiter Tochter, 8 M. alt, gestorben am 26. März 1883, aus Thornberg.



# Geschäfts-Verlegung.

P. P.

Leipzig, den 1. April 1883.

Hierdurch erlauben wir uns die ergiebige Anzeige, dass wir unser Schuhwaaren-Detail-Geschäft von Petersstrasse No. 12 nach

## Petersstrasse No. 16

verlegt haben.

Indem wir für das uns im alten Geschäftslöcke freundlich entgegengebrachte Wohlwollen bestens danken, bitten wir dasselbe uns auch ins neue Local gütig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Gerh. Harders & Co.**

### Strohhut - Fabrik

Wäsche, Farbe und Bleiche

von

Franz Trunkel,

Sternwartstrasse No. 6, nahe dem Rossmarkt,  
empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison. Schnelle  
Bearbeitung. Billige Preise und saubere Arbeit.  
Große Auswahl von Neuheiten.



## Möbel-Magazin Eduard Benndorf Nachfolger

Universitätsstraße 16, L

Reichhaltiges Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.

**Muster-Ausstellung**  
completer Zimmereinrichtungen.  
Eigene Tapeten- und Decorationswerkstatt.



### Adalbert Hawsky

in LEIPZIG,

### Spielwaaren - Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaren

Fabrik von Illuminations-Laternen,  
Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 9, 1. Etage.

## En gros und Export. Perlmutterwaaren-Lager

**F. A. Schmidt & Sohn**  
aus Adorf in Sachsen,  
Neumarkt No. 6 parterre.

## Vereins-Meubles-Magazin

Reichsstraße 3, Speck's Hof.

Großes Lager solid gearbeiteter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu billigen Preisen.

## Neumarkt 49, 1. Etage

Wilhelm Steigerwald, Regenhütte

Post- und Bahnstation Ludwigsthal, Nieder-Bayern

### Krystallglas-Fabrik.

### Novität.

Bereichliche Reflectanten, besonders außerdeutsche Händler,  
mache auf die Fabrikate der

**Holzfiligranwaaren-Fabrik**  
von Ernst Koepke in Wiesbaden und Köln  
aufmerksam, welche in meinem Ausstellungslöcke zur gef. Be-  
sichtigung stehen.

Die Artikel sind concurrenzlos und führen sich aus-  
gezeichnet ein.

Permanente Muster-Ausstellung  
sämtlicher Industrie- und Handelsartikel

**P. Fenzky,**  
Markt 2, II., neben Koch's Hof.



**Luigi Avolio**  
aus Neapel.  
Grosses Lager  
Corallen, Camées, Mosaike u. Lava  
65 Brühl, Schwanen's Hof.

40 Stück  
**Blutafelsinen**  
verleiht für 3-4 Jahre  
periofrei jeder Bettdecke gegen Bettdeckenkrankheit  
G. Singer, Triest.

Präsentiert auf allen Weltausstellungen!



J. C. König & Ebhardt's  
Patentirte Draht-Einbände  
**Markt No. 13.**



A. Böhr.  
Cravatten.  
Handschuhe  
Tricots.  
Passage.  
Stecker 2021.

**Watte**  
zu Strohbetten, jetzt jenseitige Decken von 5½ M.  
an bei Emil Wagner,  
Thomaskirchhof Nr. 2.

**Ernst Ecke,**  
Nummer 17, 1. Stock.  
Glacé-Handschuh-Tager  
en gros en détail.

Kronleuchter  
für Petroleum und Kerzen.  
Petroleum-Hänge-, Salons-,  
Tisch-, Hand-, Wand- u. Billardlampen,  
jenseit als Sonderheit:  
Große Fabrik von Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenken  
ausgeführt  
Richard Schnabel,  
Wintergartenstraße 7.

**Die Jalousie-Fabrik**  
von Th. Bergk,  
Justestraße 8/4,  
empfiehlt einen gekeilten  
Publikum ihrer best konstruierten  
Jalousien, Marquises  
und Rolljalousienbeden, in  
welche Reparatur u. Er-  
neuerung einzuführen. Nachrich-  
tet billiger Preisnotiz.

**Glaschen**  
leber Art  
(Wein-, Spirituosen- und  
Biergläser)  
in  
grünen, braunen, hellblauen  
und weinen weißen Glas.  
Biergläser auch mit dem sehr  
bekannt Trichterbügel-Schlüssel  
solcher montiert, liefern in vorzüglich haltbarer  
Weise die  
Glaschen, Biergläser u. Weißweingläser.  
Fabrik von  
A. Grafe, Weißerhäuser bei Magdeburg,  
Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

**Wichtig für Hausfrauen.**  
**Stearin-Kerzen**  
prima Qualität, ohne Rauchgas,  
Welle-Badung 4, 5, 6, 8 pro Bad 40-4.  
Spiral-Kerzen 6 (300 Gr.) ... 80-80.  
Spiral-Kerzen 6 (300 Gr.) ... 70-70.  
Kommende Hand- und Toilette-Seifen in  
überaus feinen Qualitäten zu Engros-Preisen  
in Seifen-Abteilung  
M. Biesenthal, Windmühlenstr. 8.

**Leuchter, Fackeln, Lampen**  
A. Wohlfarth Leipzig  
Einfach, elegant, kostengünstig  
Fabrikation über 100 Sorten speziell gift-  
freier Farben.

**Champagne.**  
**E. Mercier & Cie.**  
Epernay.  
General-Agentur:  
Silz-Morel & Cie., Mainz.

## Gener- und diebstahlsichere Geldschränke

mit Schlüssel und neuen patentierten Schloß, sehr  
beständiges Holzholz, sowie

### Cassetten

ausgeführt Carl Kästner, Blumengasse 45.  
Weltstad am Markt, duhere Sudenstrasse,  
gegenüber bei Hainstraße.

**Patent.**

**August Beulshausen's**  
Ofen und Koch-Maschinen  
mit Grudefeuerung.

Zug und Rast im Grunde, ohne Raum u. Zeitverlust im Kasten. Nach der neuesten u. meistverwendeten Konstruktion für alle gewöhnlichen Nutzungen. Holzherde, Herdplatzen, Kaminen, Tische, Schranken, Schreinungen, Garsonnages und engl. Kabinette, Werke, Schaukabinette u. ic. verwendbar. Etwas in Zeitigkeit zu leben und zu beschaffen.

Leipzig, Farberstrasse No. 7.

## J. G. Leistner aus Chemnitz.

Eis-Schränke. Fabrik feiner Holzwaaren. Aufwasch-Apparate.  
**Musterlager:** Sellier's Hof, 2. Etage.

Spezialität: Küchen- und Haushalt-Artikel.  
Praktische Neuheiten für den häuslichen Komfort.  
Elegante Kohlenkästen aus massivem Holze.

**Cuendet Developay frères**  
Musical Boxes Manufacturing Co.  
**Ste. Croix. Switzerland**  
Monday & Tuesday only  
**9 Rossplatz.**

Export. Neuheiten von Stahlwaaren. En gros.

**Patent Taschenschere**  
in 8 Größen.  
Gros: Wettschere  
zum großfeilen Gebrauch.  
Patent-Wetter  
mit handgreifigem Vorrichtung.  
Tischmesser u. Gabeln, neu, mit glatter Oberfläche.  
Markt, 3. neue Reihe Nr. 1, Eckbude.

**Japan- u. China-Waaren**  
**J. Salomonsen, Hamburg.**  
Zur Messe in Leipzig: Petersstrasse 6, I.

**Franz Wagner,**  
Broncewaarenfabrik und Glasraffinerie,  
Ulrichsthal-Meistersdorf in Böhmen.

Zur Messe in Leipzig  
Musterlager: Auerbachs Hof, Tr. C, 2. Etage,  
Lagerbude: Augustusplatz, 4. Reihe.

**August Hegenbarth's Erben aus Haida**  
Gothsstraße 5, I., vis à vis dem neuen Theater.

**Neu!**  
**Razoir Mécanique.**  
Instrument zum Schärfieren.  
Dieses vollkommenste, von Natur aus empfohlene Instrument, übertrifft alles bisher  
Dergewöhnliche, was jedes Werkzeug sonst hier sein will.  
**S. Jacoby aus Ossenbach,**  
Hötel Barrière, Gladbach, 1. Etage.

**C. Deffner,**  
Metallwaarenfabrik in Esslingen a.N.  
**Neuheiten**  
in edlem pol. Weißling verarbeitet, vergoldet, Kupfer blatt und engl. Bronze- und  
gold. Metallwaaren.  
Musterlager: Grimmaische Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Württembergische Harmonika-Fabrik**  
Trossingen.  
Zum ersten Male mit Mustern ihrer für Export vorzüglich  
geeigneten Fabrikate zur Messe in Leipzig:  
**Markt 2,**  
bei **P. Fenzky**, Spielwaren-Export-Musterlager  
(wie Export-Musterlager Stuttgart).

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 93.

Dienstag den 3. April 1883.

77. Jahrgang.



## Vortrag über das Wollregime,

gehalten von Prof. Dr. Gustav Jäger aus Stuttgart  
Donnerstag, den 5. April 1883, Abends 8 Uhr  
im grossen Saale des Kunstmuseum Vereinshauses  
Leipzig, Schulstrasse 18.  
Billets sind zu haben bei Herren Behrens & Co.,  
Markt 16 (Cafe National). Eintrittspreis A 1. — Reservirtre Plätze A 2.

## Große Cigarren-Auction.

Wegen Nachgabe einer auswärtigen großen Cigarrerabatt soll ein bestehender Wohn-  
gut präpariert, durchaus reller Rauch, beschwad und Minz- und jungen Seiten, im  
Auktionshaus versteigert werden für höhe erzielbarem Preis.

heute und folgende Tage von früh 10 bis Abends 10 Uhr  
Ritterplatz und Ritterstrasse - Ecke Nr. 19

weggegeben werden.  
Händler sind hierzu besonders aufmerksam gerufen.

Der Auctionator. H. Korn.

Nordstraße Nr. 11. Auction Nordstraße Nr. 11.

## sandfreier Schwämme.

Am Donnerstag, d. 5., und Freitag, d. 6. April,  
Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an sollen  
für Rechnung eines bedeut. auswärtig. Hauses circa 120 Ballen  
und Kisten

**sandfreier Schwämme,**  
als Toilette-, Wasch- und Badeschwämme, ferner: gr. Pferde-, Wagen-, Fabrik- und Maschinenschwämme,  
sowie Maler-, Druckerei-, Lithographen- und andere  
Schwämme an den Meistbietenden gegen Baarzahlung ver-  
steigert werden durch den Auctionator und Taxator

J. F. Pohle.

## Rauchwaaren-Auction

von Joseph Finkelstein & Co., Leipzig.

Zur Versteigerung gelangen:  
Donnerstag, den 5. April, Nachmittags 3.30 Uhr und  
Freitag, den 6. April 1883, Vormittags 10 Uhr

50 Seetücher,	1692 Silberfäden,
1922 Amerik. und Edir. Seide.	4224 Amerikanische Seide.
6500 Sterze.	4249 Amerikanische Seide.
1750 Blau-Weiß.	218 Kreisförmige Seide.
1132 Strengspinde.	59 Virgin. Coton.
34 Zillenstücke.	53 Amerik. Wolle.
887 Weißstücke.	497 Vögel.
1232 Endle.	1096 Amerik. Tuch.
670 gefärbte Stücke.	113 Rote Tuchware.
1271 gefärbte Tuchware.	816 Röthe-Tuchware.
1165 Über.	144 Chintz.
452 gefärbte Über.	2386 Krebs.
5445 Tüppen.	3290 gefärbte Güten.
23616 Amerik. Seide.	638 Rote gefärbte Seide.
2741 Röthe Seide.	10134 Rotes Tuch.
1010 gefärbte Seide.	20732 Hermelin.
10017 Tüppen.	Tüppen.

Cataloge sind im Comptoir Vorstrasse 8 (Gebüro 60) zu haben. Die Waaren  
werden ebenso wie von heute ab bestellt werden.

**Dr. Klein'sche Fortbildungsschule**  
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende,  
Markt 16, Cafe National.

Wir das neue — gehobte — Geschäft werden Raumabnahmen (11—13 Uhr, auch Sonntags)  
im Direktorialraum eingegangen und Besuchern gratis bereitgestellt. — Die Schüler  
der Schule sind vom Besuch der höchsten Fortbildungsschule bereit.

**Körner'sches Institut, Elsterstraße 46.**  
Die Schule hat die Organisation einer Realistische II. Ordn., in die Vorlesungen  
werden jedoch nur Kunden vom Kaufmännischen Alter aufgenommen. Die Schularbeiten  
werden unter Aufsicht in der Schule selbst gefertigt. Schule Etag., höherer Garten, Berlin. Raumabnahmen werden täglich Mönckedorfer Straße Nr. 186 em-  
prunghenommen. Für begabte wohlgelitten Kunden sind einige freie Stellen  
gründet.

**Dr. Schuster's**  
**Privat- und Nachhilfe-Institut**  
Kl. Burggasse 4, I.

Bertheilung für alle Gymnasien u. Realschulen, Unterricht u. Nachhilfe in klassi-  
schen Schulfächern. — Vorsichtige Erfolge und beste Empfehlungen.  
Sprengelstr. 9—11 und 4—6. Dr. Hermann Schuster.



**Mal-Atelier für Damen, Uferstraße 4, IV.**  
Der Unterricht im Zeichnen und Malen in Öl- und Wasserfarben, sowie auf  
Glas und Porzellan beginnt am 9. April in meinem Atelier, Uferstraße 4, IV. — Zu-  
meldeungen dazu werden dienstlich in den Vormittags-Sälen von 10—12 Uhr vom 6. April  
an eingegangen. Begonnenen Damen, die sich bei der Unterweisung der Lizenzen ihres  
Bestrebens befinden, werden ebenfalls Aufträge zu gestalten, die sie dochhin  
bekommen zu wollen.

Anna Ludwig.

**Fröbel'scher Kindergarten.**  
Uferstraße 1, Ecke GutsMuthsstraße.  
Werden noch Kinder aufgenommen.  
Telegraph werden Kinder in den Elementar-Sälen vorbereitet.

Für Hausbesitzer und Hausverwalter.  
Raupen-Maur und Reinrich mittell. Häusler (Bobingen), ohne Gehung der  
Pflege, fertigt gut und billig unter Garantie.  
J. Pirat, Maler und Lackierer,  
Werft, Kl. Wittenaustrasse 12, Wohnung: Kreuzstrasse 45.

## Verpachtung

des Rathauses in Bibra.

Mit dem 1. Oktober er. wird die bisherige  
Rathauswirtschaft, mit welcher eine Bäckerei und  
Sommerwirtschaft in dem sehr kleinen  
Rathausgebäude verbunden ist, pachtlos.

Für anderenen Verpachtung dieser Wirth-  
statt auf 5 Jahre ist ein Termin

Montag den 23. April er.

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathaus erbenannt werden

und wird direkt eingeladen.

Bedingungen können bei uns eingeholt,

aus gegen Einsicht der Capellen ab-

schließlich abgegeben werden.

Büro, am 18. März 1883.

Der Magistrat.

## Auction.

Heute Dienstag Vormittags von 10—12

und Nachmittags von 1/2 Uhr an Vor-  
berlegung der Rücken von

Spiel: u. Galanteriewootten

Petersteinweg 13, darüber.

J. F. Pohle, Auctionator.

Um 3 Uhr kommt die auch gut erhaltenen

Gardinenrichtung, bestehend in Nageten,

Rebentheilen und Auslegestücken, zur Ver-  
steigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

## Fournir-Auction

Wittstock, den 4. April, Vormittags

von 10 Uhr an jeden eine Partie

französische

Aufbaum-Fournire,

große und kleine, für Rechnung eines aus-  
wärtigen Meisters meistens gegen Baar-  
zahlung versteigert werden im hiesigen

hüttischen Lagerhaus (Bodenbach).

J. F. Pohle, Auctionator.

## Pfänder-Auction

Freitag, am 6. April, von 9 Uhr ab

versteigerte im Windmühlenhof, Nr. 7, auf

dem Viehhalde des Blaueggdörfls Kleider,

Wäsche, Hüte, Gold- und Silber-  
luden, Gold-, Prunk-, u. d. Konfektions-

waren, Güter.

Gustav Fischer, Auctionator.

## Auction.

Um Raum zu schaffen für große Palmen-  
abhandlungen, welche in Kurzzeit hier ver-  
steigert werden, sollen kleinliche Haushalts-  
abhandlungen in der Werkstatt des Landesgerichts  
eines alten Kastens und Personen in verschieden  
Größen, Gütern, Untergütern, Lampen,

zwei Teufel, Spiegel, in Säcken, ein  
u. ähnlich, 1—4jährig; Dracocia lindleyi,

Agave, grün und braun, 1000—1500

Blätter, kleine und mittlere Cyas revoluta,

sowie eine Art 2jährige Latania

bonariensis (Blaupalme) in Sammelkästen  
mit versteigert werden. Dokumentar wird  
zum Preisgericht abgegeben. Versteigerung  
findet um 10 Uhr statt, wenn keine neuen  
Angebote mehr eingebracht werden.

Der Auction findet am 18. April statt  
und beginnt früh 9 Uhr.

Albert Wagner in Görlitz-Leipzig.

## Im Antiquariat

von E. Lucius, Uferstraße 12,

alle Schul- u. Lehrbücher,

dauerhaft geworden, billig zu haben.

## Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten, neu und  
antiquarisch. Ich gebiete in P. Ehrlich's

Buchhandlung, Schillerstrasse.

## Peinture Bogaerts

von J. M. Stob in Leipzig —

liest am 10.—11.—12.—13.—14.—15.—

J. Weise's Buchdruckerei — Stuttgart.

Montag gratis.

Post & 5 Mark pro Tag.

## Pferde-Verloosung

zu haben in der Reithalle des

Franz Ohme, 20.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Röhrstraße Nr. 53, III.

Albert Cramm.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Wiemersdorffstraße Nr. 44, 2. Etage,

am Weißplatz.

Franz Louise Link, Schamme.

Wohnungs-Veränderung.

Franz Pauline Hessebarth, Dekopera-

torium, wohnt jetzt Reichstraße Nr. 55,

2. Etage, Seiller's Hof.

Sehr vereit.

## Buchhaltung

f. Büros, Handels, Fabrik u. gewerb. Gesch.

Reisebüro, Dienstbot, Büro, Kasse,

Bank, Post, Telegraph, Eisenbahn,

Verlag, Druckerei, Papier, Holz, Eisen,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,

Metall, Glas, Keramik, Porzellan, Email,

Steinzeug, Keramik, Porzellan, Email,



**Leipziger Calmus,**  
garantiert reine  
**Chocoladen und Cacao,**  
etc. etc.  
**C. R. Kässmodel,**  
Dampf-Gesellschaft und Confection-Jahrs-,  
Verkaufsstellen:  
Markt Nr. 2 u. Augustusplatz 22. Reihe.

**P. P.**

Meines geheuen Kunden mache ich die ergreifende Mittheilung, daß ich mein  
**Cigarren-, Wein- und Lotteriegeschäft,**  
welches sich seit 19 Jahren an der Viehstraße Nr. 7 befindet, nach der  
Sternwartenstraße Nr. 12, Ecke der Turnerstraße,  
verlegt habe. — Weidmann erlaubte ich mir auf meine beiden Filialen, Theaterpassage  
und Windmühlenstraße Nr. 15, am Markt, ergreifend aufzutreten zu machen.  
Hochachtungsvoll

**H. G. Hohl.**

**P. P.**  
Gern geheuer Publikum berimt die ergreifende Anfrage, daß ich  
**Rudolphstraße Nr. 4,**  
Ecke der Moritzstraße.

**Colonialwaaren-, Landesproducten-,  
Wurstwaaren-,  
Tabak- und Cigarren-Geschäft**  
eröffnet habe.  
Jedem ist hier, bei bestommenden Bedarf meinem Unternehmen Begegnung zu schaffen,  
hochachtungsvoll  
**H. Schramm,**  
Ecke der Rudolphi- und Moritzstraße.

**Fleischerei-Geschäfts-Eröffnung.**

Zu dem heutigen Tage habe ich in meinem Hause  
**Schuhmacherergäßchen Nr. 2 hier**  
eine Fleischerei, verbunden mit seiner Wurstfabrikation in allen Sorten, sowie saltem  
Rauhreif eröffnet.  
Seine Fleckerei wird stets frisch gerichtet sein, dem geübten Publikum nur gute und  
solide Ware zu liefern und hofft ich ganz ergreifend um geziigtes Wohlwohlen und empfiehlt  
mich bei Bedarf des verehrten Herrschafes.

Hochachtungsvoll

**Hermann Johannes.**

Aller edlen  
**Nordhäuser**  
A. & B. 50-4. eptl. 10 Bl. 4 A. eptl. sowie  
etwas abgeragteren  
Wabete, Portwein und Scherr  
A. & B. 250 A. eptl. auch in 1/4 Städten  
empfiehlt **Ludwig Kutschmidt,**  
Nürnberger Straße 62.

Wabenteil 30-40 Bl. jährlich  
**Schweizer-Butter**  
findet sich preisgünstig  
Böker Görgig bei Strebla a. S.

Täglich frische Tafelbutter veredelt in  
Städten, 8 Bl. Inhalt, für 9 A. frisch  
gegen Nachnahme.

C. Spade, Gottscheier,  
Gr. Lüttwitz (Ostpreußen).

**Eier!**

frische Eier sind stets zu dem begünstigten  
Preise zu haben.

C. H. Haedrich,  
Neustadt 11.

**Eiweis u. Eidotter**  
ist nach Gewicht stets frisch in jedem  
Quantum zu haben.

C. H. Haedrich,  
Neustadt 11.

**Emmenthaler-Schweizerkäse**  
volkstümliche frische Qualität.

**Caviar** erhält milde, vorzügliche  
Qualität A. Bl. 4 A.

**Ostsee-Delicatess-Heringe** in 1/4, 1/2 Tönen, serviert u. in Sülzen.

G. H. Schröder's Nachfolger,  
Reichsdr. 6, Antmann's Hof, Reichsdr. 6.

**Geflügel,**

frische Gans, Ente, usw. ein, bezgl.  
d. höchste Anstalten bei

**B. Krabs,** Mitterplatz 18.

**Wildschwein, Rennthier,**

Gaukler, Kapuziner,  
Trichtäuber, Trichtäuber,  
Rosa- und Bratäuber,  
Enten, junge Süßäuber.

Birchäuse, Hirsche, Schneehäuse.

Alles in vorzüglicher Qualität.

**Heynemann & Co.**

Caravelawurst, Salami, Mettwurst,

besser Qualität, bei Ernahmung nur einer  
Wurst von jetzt ab schon zum Jubiläums-  
preise das nur.

1 Pf. 25 Pf. per Pfund.

Wurstwaren-Jahrsatz G. C. Wurststoff,

Salzgärten 2, Windmühlenstraße 14.

**Frischer Waldmeister**

aus frischer Natur, 1/2 von jetzt an jetzt frisch

zu haben bei A. Rollé Nachfolger,

Groß- und Kleinfleischspiel.

Wilhelm Kochel, Mitterstr. 20.

## Mitterguts-Verkäufe.

Mitterguts mit 600, 500, 300, 240, 220,  
212 und 183 Adler sollen unter günstigen  
Zahlungsbedingungen möglichst bald verkauft  
werden. Käufer müssen sich wenden an den  
Bestimmten Ernst Schumann in  
Kommaß.

**Berkauf-Muzeige.**  
Berkaufsgut mit 120, 92, 77, 65, 60, 56,  
51, 36, 32, 27, 24, 15 und 11 Adler sollen  
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen  
verkauft werden durch Ernst Schumann  
in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Auf ein Reitergut von 212 Adler, in  
Soden gelegen, wird ein Preis von 10.000 Thlr.  
mit 20-30.000 Thlr. mit als Abzahlung an-  
genommen. Rüher bei Ernst Schumann  
in Kommaß.

**Fabrik-Verkauf.**  
Eine Fabrikationsfabrik mit ausbauenbarem  
Fabrikator, nebst einem Landgut mit  
24 Adler, die Gebäude umfassend, soll mit  
lebend. oder tot. Inventar unter günstigen  
Bedingungen verkauft werden. Rüher bei  
Ernst Schumann in Kommaß.

**Gasthof-Verkauf.**  
Ein altherrechter, sehr beschichter Gasthof  
in verkehrsreicher Städte, am Markt  
gelegen, soll mit gutem Inventar bei einer  
Abzahlung von 15.000 Thlr. verkauft werden  
durch Ernst Schumann in Kommaß.

**Großer Verkauf.**  
Die Getreide-, Bierbuden- und Bäckerei  
sind ein schönes

**Grundstück**  
mit ca. 6 Schiff, darunter ein gut. Feld,  
2 Wohn- und 3 Wirtschaftsbuden, Biergäste-  
haus, großes Gasthaus, mehrere große  
Getreidesilos, direkte Verbindung zur Staats-  
bahn, mit lebendem u. totalem Inventar, bei  
einer Abzahlung von 11.000 Thlr. zu ver-  
kaufen durch Ernst Schumann in  
Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in einer Lage von 212 Adler, in  
Soden gelegen, wird ein Preis von 10.000 Thlr.  
mit 20-30.000 Thlr. mit als Abzahlung an-  
genommen. Rüher bei Ernst Schumann  
in Kommaß.

**Restaurant-Verkauf.**  
Ein nachdrücklich aufgerades Restaurant  
ist, weil bisher zwei Gebäudefabrik, jetzt  
ist bei dem hohen Preis von 12.000 Thlr. ja zu ver-  
kaufen. Rüher mit H. D. 800 Thlr. d. Bl.

**Gasthof-Verkauf.**  
Ein Gasthof mit 26 Adler Feld, der einzige  
in einem größeren Kundenkreis, soll wegen  
geringen Alters der Bauten möglichst bald  
verkauft werden; auch wird ein Preis mit als  
Abzahlung angenommen. Rüher bei Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit und ohne Dienstboten, kleine Weiber- und  
Bäckerei, Bierbuden und Schmiede, habt  
die Nutzungs- zum Verkauf. Rüher bei  
Ernst Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst  
Schumann in Kommaß.

**Gebot-Acht!**  
Gebot in Stadt und auf dem Lande,  
mit 17 a. 240 Adler, 240 Thlr., soll  
möglichst bald verkauft werden durch Ernst



Vom Dienstag, den 3. bis Mitt., steht wieder ein frischer Transport nur  
1. Qualität.

Dänen und Ardennen Spannypferde

bei mir zum Verkauf.

**E. Salomon, Leipzig,**

Waldstraße 11b.

Großes Spezialgeschäft, Brombergerstrasse 23, h. 2.

In Möbel-Gelegenheits-Verkauf

Brombergerstrasse 19 und noch verkaufen mit

Sprungscheide-Motoren (Garantie für guten

Holz), für 24. A zu verkaufen.

**Bettstühlen u. Matratzen,**

alle Tapizerien-Arbeiten schnell und billig

Carl Schüller, Betzenstraße 14, part.

2. kompl. betriebene Bettstühlen

mit alten Sprungscheide- u. Holzaufläufen,

der sehr billig zu verkaufen.

Bettdecken, Überwurfdecken mit

Velours, feinste, sehr billig.

1 Bettstuhl mit Matratze, gesteckt, Stoff,

Stoffpolster, Stoff, 21. M. zu verkaufen.

Bettdecken spottbillig Bettstühlen, Wohl-

Wohl-Schlafzimmerschrank 2. ohne Türe.

Eine Bettdecke, geb. Bett, 10. zu verkaufen,

2 Bettdecken, Bettdecken 2. 4 Tr.

Bettdecken, Bettdecken 2. 4 Tr., Brombergerstrasse 23, IV.

Bettdecken, Bettdecken 2. 4 Tr., Brombergerstrasse 23, IV.

Geldschrank, um Bettdecken,

in der Größe

partierter.

**1 Geldschrank**

mit 2000. zu verkaufen

Möbelhaus Nr. 12, partierter.

zu verkaufen ist ein Geldschrank

Brombergerstrasse 10. P. Stoll,

Eine kleine Laden-Einrichtung

ist sehr billig zu verkaufen. 2. zu

sein. Betzmann, Hochstraße 1.

Glockenländer Hauptversorgung

sehr billig zu verkaufen. Ein erfrischendes

Frühstück ist in Brombergerstrasse 2. 2. Tage reicht.

**Bodenstiel, Kostenregale, Säulen- und Fachregale**

zu verkaufen

Steppel 20. R. Hisselbarth.

Tapete, einfache u. Stofftapete,

Deckenstoffe, Kostenregale, Glasschränke,

Wandschränke, Sessel, Gepäcktruhen, zu

verkaufen An der Viehstraße 3. 2.

Place de repos, sehr niedrig vorbereitet.

Ein großer Ladenberdau, 3 Meter hoch,

Wittber. 2. 200. lang, 150. Breite, 150. tief,

Ein Schaukasten, passend für die Galanterie-

laden zu verkaufen

Schuhgeschäft Nr. 1. Drogengeschäft.

zu verkaufen 1 m. Altersausgabe, 2. Mit.

20. Jahr, lang, 1. Urteil, sehr August

Brombergerstrasse 1. Schuh-

geschäft, 1. Urteil, sehr August

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil, sehr

August, 1. Urteil, sehr August, 1. Urteil,

1. Urteil, sehr August, 1. Urteil



## Vertretung gesucht.

Ein in der Schweiz wohnender Agent, der bei den Grafen und Geschäftsmännern in Mecklenburg und Schlesien sehr gut eingeschätzt ist, möchte nach einigen leidenschaftlichen Absichten zu vertreten.

Ehemaliger Kommandeur zur Leipziger Wehr, heute sich dennoch auf Verträge einzustellen. — Gel. Offiz. am Lit. A. S. 1000 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

## Agenturen.

Ein Österreich-Ungarn sucht ein Jahr in Wien eine solche Agentur, welche nach einigen Absichten, möglichst bald einen Vertrag einzutragen. — Gel. Offiz. am Lit. A. S. 1000 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

## Papier.

### Agentur für England.

Ein sehr reicher, in England wohnender Agent (Deutscher), d. St. in Leipzig anscheinlich, sucht die Vertretung eines Industriehändler, Namen der Mannigfaltigkeiten, mit den Verantwortlichen und Geschäftsmännern, Prima-Materialien, Offizier unter „Glasgow“ H. 21629 b an zu Haasenstein & Vogler, Leipzig.

### Metzgerbücherei. Jmit. Polzwaren

Ein in Amsterdam (Niederland) wohnender Metzger sucht eine Leitungsschrift, welche überall in Europa und einem in Mitteldeutschland vertrieben werden kann.

Schweinefleisch ist wie der Fleischflocke bekannt und perfektioniert aus Leipziger Wehr, könnte sich dennoch auf Verträge einstellen.

Gel. Offiz. unter Q. L. 1000 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

### Vertretung gesucht.

Ein in Kopenhagen (Dänemark) wohnender Metzger möchte nach einigen leistungsfähigen Absichten zu vertreten. Sucht derzeit nach einer solchen Vertretung, welche sich dennoch auf Verträge einstellen.

Gel. Offiz. unter Q. L. 1000 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

### Reisender-Stelle gesucht

von einem breiten get. J. Kaufmann, Gemüsewaren, Kurzwaren u. Joh. Metzger bewerbt, da kommt. Offizier unter Q. L. 2335 zu O. L. Dünne & Co., Berlinstraße 2011.

### Tuchbranche!

Ein Metzger, der seit 15 Jahren Nord- u. Mitteleuropa und seinen Preis bereit hat, bei der Kaufmann oder kaufen ist und zuverlässige Absatzmärkte besitzt, sucht zum 1. Juli er. Gesamtkauf. Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein ehemaliger Metzger, durch langen Dienst im Reichsdeutschen Reich, durch lange Tätigkeit in verschiedenen Geschäften und Geschäften, nicht ohne Erfolg, sucht die Vertretung eines Geschäftsführers für das Geschäft, welches er selbst nicht mehr führen kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein junger Metzger, 24 Jahre alt, willkommen, welche Arbeit in einem größeren Betrieb gesucht wird, kann nicht mehr arbeiten, weil er nicht mehr arbeiten kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein junger Metzger, 24 Jahre alt, willkommen, welche Arbeit in einem größeren Betrieb gesucht wird, kann nicht mehr arbeiten, weil er nicht mehr arbeiten kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein junger Metzger, 24 Jahre alt, willkommen, welche Arbeit in einem größeren Betrieb gesucht wird, kann nicht mehr arbeiten, weil er nicht mehr arbeiten kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein junger Metzger, 24 Jahre alt, willkommen, welche Arbeit in einem größeren Betrieb gesucht wird, kann nicht mehr arbeiten, weil er nicht mehr arbeiten kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein junger Metzger, 24 Jahre alt, willkommen, welche Arbeit in einem größeren Betrieb gesucht wird, kann nicht mehr arbeiten, weil er nicht mehr arbeiten kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein junger Metzger, 24 Jahre alt, willkommen, welche Arbeit in einem größeren Betrieb gesucht wird, kann nicht mehr arbeiten, weil er nicht mehr arbeiten kann.

Gel. Offiz. unter B. R. 1500 zu die Expedition dieses Blattes erheben.

**Gin J. Mann, militärischer, mit der Tsch. u. Manufacturebranche vertraut, bei den Grafen und Geschäftsmännern in Mecklenburg und Schlesien sehr gut eingeschätzt ist, möchte nach einigen leidenschaftlichen Absichten zu vertreten.**

**Ehemaliger Kommandeur zur Leipziger Wehr, heute sich dennoch auf Verträge einzustellen. — Gel. Offiz. am Lit. A. S. 1000 zu die Expedition dieses Blattes erheben.**

## Bolontair.

**Gin J. St. 24 J. alt, Materialist, bereits 4<sup>1</sup>/2 J. im Geschäft tätig u. der dopp. Buchhaltung, mehrere Jahre, vor J. 1. einz. Wirtsh. d. h. leicht u. beschäftigt. Alte, l. Zeit, ebenfalls 4 m. Branche, vor 18. Bolontair, L. Zeit, Dag. vor Det. Gel. Offizier erb. sub B. R. 2000 zu die Expedition dieses Blattes erheben.**

**Gin junger Mann**

sucht heimliche Wohnung in einer Colonialwarenhandlung vor 1. Mai, vor länger andauernde Wohnung. Gut bezahlte Leben demselben preis. Werte Offiziere sub G. C. 874 sind zu richten an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Gin junger Mann**

sucht heimliche Wohnung in einer Colonialwarenhandlung vor 1. Mai, vor länger andauernde Wohnung. Gut bezahlte Leben demselben preis. Werte Offiziere sub G. C. 874 sind zu richten an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Gel. Offizier erhält an**

**Wiederholung.**

**Gel. Offizier**

Das große elegante

**Restaurant.**

Nieblaustraße 1. Die Grünmaische Straße, Sträuber Möhle soll per September e. an einen jüdischen Pächter vergeben werden. Rekrentanten mögen sich baldigst melden Hotel Sedan, Morgens von 8-12 Uhr.

**1. Etage mit Garten,**

2 Veranden, 7 Zimmer, Badezimmer u. der Auszeit entsprechend, ist preiswürdig zu vermieten.

Räumt bei dem Beitzer Böllendorfer Straße Nr. 12. 2. Etage.

**Beitzer Straße Nr. 24d**

Ab die 2. Etage, Salons, 8 Zimmer, Badezimmer und Badekabinen, für 1. Oktober zu vermieten. Preis 1850 A. Da beschäftigen von 12-1 Uhr Abend.

Räumt bei dem Beitzer Böllendorfer Straße Nr. 12. 2. Etage links.

**Hotel-Verpachtung.**

Ein Hotel mittleren Ranges in besserer Lage.

Reinigung, vorzüglichste Bäckerei, ist zwar Tod bei Bäckerei und soll es die Bäckerei nicht fortwährend vernageln eben, höchst unter sehr günstigen Bedingungen weiterzuvermieten; es wird einem freien Kunden Wirthaus und Gastgäste geboten, sich am höhen und gäte Balthasar zu gründen. Zur Lieferung des zugeschlagenen Inventars und zum Betrieb des Gebäudes sind ca. 12-13.000 A erforderlich. Alles Räume zu erledigen bei Aug. Rabe, Leipzig, Dr. Klemmstraße 16.

Ein in der Nordvorstadt ruhig gelegener Garten ist zu vermieten. Zu erledigen Markt 3. Koch's Hof, im Binnergrund.

**Gartenverpachtung.**

Dies einrichtungen großen Gärten zwischen den allen Verbindungsstraßen am Böhmischen Bahnhof und dem Klostergarten sind von jetzt ab auf 10 Jahre zu verpachten. Räume Ausbau erhält A. Stenzel, Schleißerstr. 4.

**Fleischerei**

ist billig zu verm. Adressen um. 0. 0. 84 Giulia, Katharinenstraße 18, wiedergeladen.

Brühl Nr. 79 ist ein geräumiges Gewölbe mit großem Schaukasten vom 1. November ab für die Weisen oder jungs Jüge zu vermieten.

**Räumt dachd. 2. Etage.**

Für Wiederauf- und spätere Weisen in der Niederstraße ein großes Gewölbe zu vermieten ganz sehr attraktiv. Räumt auf Offeren auf. 0. 0. 820 an Haasenstein & Vogler hier.

**Mengewöhne**

zu vermieten Brück 17. Hof rechts. An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

In der Katharinenstr. am Markt hier, und für diese Weise Hausstände zu vermieten. Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Am Hause**

**Katharinenstr. Nr. 8** ist für diese Weise ein Hausstand zu vermieten. Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. 2. Etage.

**Muster-Lager.**

Ein schönes, ruhiges Zimmer in der Grünm. Str. 19. I. Et. von Wasser & Sohn aus Berlin, leichter unvergänglich in für fertige Garderobe, Glashütte u. sofort endvermögen zu vermieten. Uingen: Goethestraße Nr. 1.

Nr. 17. Katharinenstraße Nr. 17 ist sofort für die Obermeister die 1. Etage für die Ausbildung eines Local als Garderobe, u. Handelskund. für 1. Oktober ab zu vermieten. Räume bei Herrn Otto, Plönitz, Goethestraße 2.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

In der Katharinenstr. am Markt hier, und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Am Hause**

**Katharinenstr. Nr. 8** ist für diese Weise ein Hausstand zu vermieten. Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. 2. Etage.

**Musterlager.**

Großes, ruhiges Zimmer in der Grünm. Str. 19. I. Et. von Wasser & Sohn aus Berlin, leichter unvergänglich in für fertige Garderobe, Glashütte u. sofort endvermögen zu vermieten. Uingen: Goethestraße Nr. 1.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße 9. II.

**Werkstr. 17. Hof rechts.**

An Koch's Hof und für diese Weise Hausstände zu vermieten.

Dr. Paul Platzmann, Klosterstraße

Berggärtl. Pension Hohenstaufenstr. 22, S. Gasse. **Gute Pension** Nr. 1. Zum Centraltheat. 2, 3 Kr.  
**G. Venlon** Spielkunststr. 8, L. rechts. **Gute Pension** Hohenstaufenstr. 2b, II  
**Gute Pension** Hohenstaufenstr. 2, III. **Gute Pension** Platz Nr. 3, 2. Gt. I  
**Gute Pension** I. j. Damen Törelestr. 6, II. **G. Venlon**, mögl. Wohnung. Bleigasse. 8, I.  
**Pension** oder mögl. Zimmer Braustr. 6c, II. **Gute Pension** biss. Hohenstaufenstr. 25, IV, r.

# Central-Halle.

**Grosse Kunstvorstellung.**  
Auffreten von  
**Specialitäten I. Ranges.**

Sämtlich zum ersten Male in Leipzig.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt: Numerirter Platz 1.50 M., Saal- und Galerie-Platz 1 M. Billets sind vorher zu haben bei Herrn J. Goslaw, Thomasgäßchen. Telephon-Nummer: 48. R. Carlus.

## BONORAND.

**Grosses Concert.** (Strauss-Abschied.)  
Capelle 107. Regiments. Dirigent: Königlicher Musikkdirector Walther. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

**Circus Herzog.** Leipzig, Königplatz. Heute Dienstag, Monda. 7½ Uhr. **Grande Soirée equestre** mit den außergewöhnlichen Beinen. Non plus ultra der Circo: Albatros und Neus, vorgestellt von Herrn Dr. Herzog. **Sam Schuf:** La Balancette, ausgeführt von den beiden legendären Albatros und Neus. **Jam 1. Mai:** Die große amerikanische Attitube oder großer Wettsprungstappt über 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Meter, ausgeführt vom erstaunlichen Herrenattitubisten. **Jam Schuf:** Der Wettsprung über 10 Meter. Mr. Robert Roberts. **Jam 1. Mai in Deutschland:** Miss Rosa und Mr. Henry in ihrer sensationellen Auftrittsmäßigkeit, genannt „Die Sterne des neuen Welt.“ **Oskar-Rauhnen:** Goldstück, ger. von St. Rems-Stark. **Jam ersten Mai in Deutschland:** fünf Gladiatoren, ausgetragen von 5 Herren. **Jam ersten Mai in Deutschland:** Auftritt der berühmten Eltern-Künstlerfamilie der Zeitgeist, des Herrn Adelbert Leon von Amerika. Auftritt der Deichsfeldkönigin Miss Harriet. Auftritt der königlichen Eltern. **Mehrere kleinere und auffallende Vorstellungen.** Morgen Mittwoch zwei Vorstellungen.

**Neue Theater-Conditorei.** Mittwoch, den 4. April. Großes Concert der Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger. Robert Werner.

**Hôtel de Pologne** (Obere Sale.) Täglich während der Woche. **Humoristische Soirée** der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger. Derten, Zelow, Körner, Stahlmeier, Semada, Piatz. Eintritt Mittwoch 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Promenade. **Café Metz.** Promenade. Täglich Concert der beliebten Tannenpfeife Pückert auf dem Preisnitzbief. 8. Viere. kostet Speisen. 100 Seiten. W. Klingebell.

**Café Germania,** An der Promenade. Ecke vom Reuschhof und Tüpfelstraße. Täglich Concert und Vorstellung von der **Damen-Singspielgesellschaft Christoph** aus Berlin, unter Mitwirkung des Gesangs- und Charakterkomikers **Herrn Adolph v. Tabes.** Heute Anfang 7 Uhr.

**Gute Quelle, Brühl 22.** Heute vorliegend. **Grosses Zigeuner-Concert** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Dombo aus St. Martin. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. H. Fritsch.

**„Stadtgarten“.** Bierhalle. **Grosse Künstler-Vorstellung.** Auftritten des Art. Olly Wachter, Henry Montag, Helene Wildau, Math. Kreuzer, der Herrn Dalatkwiler, Ewald und Krebs. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vergnüglichen Mittagstisch in 1½ und 2½ Volt. von 12—3 Uhr. Bleichholz-Bierhalle und Bierhalle.

**Hippodrom, 3 Mohren.** Heute Dienstag. Grosses Blumenreiten für Damen. Eintritt frei. Anfang 5 Uhr. Es lädt freundl. ein. G. Seifert.

# Krystall-Palast.

**Grösstes Vergnügungs-Etablissement Leipzigs.** Allabendlich während der Messe  
**Theater, Variété, Ballet, Singspiel, Concert.**  
**Künstler-Specialitäten I. Ranges.**

Familie Spira (Los Ninos Campagnologos), 8 Personen. Familie Delepierre, Xylophon-Virtuosen, 8 Damen. Mrs. Antonio, Leopold und Miss Adelina. Siga. Victorina Dare und Signor Rigoly. Mr. Watt, Neger-Imitator und Instrumentalist. Die Stettiner Couplet-Sängergesellschaft, 8 Personen. Die Ballettgesellschaft Alexander Genée, bestehend aus 2 Herren u. 18 Damen. Eintritt für die unteren Räume 1 M. Gesamt-Eintritt incl. Theater 1 M. 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

**Die Direction.**

Pr. Wesner, Kapitän, eines großen Bootes und Matrosen zum neuen Circus. Castr. 24, Hof 1 Tr. Heute 8 Uhr. Mittwoch, 9.

**Flügel-Kräntzchen-Gesellschafts-Halle.** Heute Flügelkränzchen. Anfang 1½ Uhr. Eintritt 12 Uhr. Eintritt 7. J. Michael.

**Concert-Tunnel** Hôtel de Pologne. Concert u. Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf. Auftr. d. ges. Künstlerpersonals.

**Matthias' Restaurant,** 4 Grimmaische Straße 4. Dienstag, den 3. April, sowie täglich während der Woche.

**Concert und Vorstellung** der renommierten und beliebtesten Concert-Gesellschaft des Directors R. Bonnburg (5 Dame, 2 Her.). Programm höchst interessant, erhabend. NB. Täglich fehlende Mittagstisch in 1 caro zu jeder Tagzeit. Culmbauer u. Lagerbier vorzüglich.

**Théâtre Americain.**

Heute Dienstag R. Danke Brühl 62. Auftritte der berühmten Amerikaner, Schauspieler Thomas u. Danner, engag. in ihrer Art; und des Dichterspoeten, Schauspieler Ulmer, der jugendlichen Schauspielerin Hel. Glasmeyer, der deutschen Schauspielerin Hel. Meyerholz, der Original Theater-Schauspielerin Hel. Willy, der beliebten Schauspielerin Hel. Gräbello, der englischen Schauspielerin Hel. Schäffer, der Schauspielerin Hel. Werner, des schönen Bürger-Schauspielerin Hel. Thomas. Jeden Abend großes Programm. Eintritt 40 Pf. Heute 8 Uhr. R. Michael.

**Café Richter** 7 Katharinenstr. 7. Tägl. musikal. Vorträge unter Leitung des Herrn A. Hütt. 4 Täg. 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Jeden Abend Stammt. à 40 Pf. Abendstoll A. Vondran.

**Spanische Weinstube,** Reichsstraße Nr. 12. **Mittagstisch,** Suppe, 2 Gänge und Nachtisch 1 M. 25 Pf. im Abendm. 1 M. 10 Pf.

Täglich Frühstück- und Abendkarte. **Gute Tischweine,** Spanisch . . . ¼ Liter . . . 0.25. Cava . . . 0.30. Bourgogne . . . 0.85. Côte Tarragona . . . 0.50.

**José Barris,** Reichsstraße 12.

Peterstr. 35. **August Simmer** empfiehlt seine **Wein-Stuben,** anerkannt gute reine Weine u. gute warme u. kalte Küche.

**Walther's Bierhallen,** Turnerstr. 11. Ecke Windmühlenstr. Geräumige freundliche Localitäten. Gute Küche. Vorzügliche Biere direct vom Fass. Separat-Zimmer für Gesellschaften.

**Auerbachs Keller,** Weinhandlung und Restaurant. Während der Woche. **Mittagstisch à la carte** von 1½—3 Uhr. Täglich frische Austern.

**Gute Quelle, Brühl Nr. 12.** Restaurant ersten Ranges, empfiehlt vorzügliche Küche, sowie Biere u. H. Fritsch.

F. Hempel's Restaurant, neben H. Auerbachs, empfiehlt seine Biere am Nachmittag. 2. Mann Teller abgerungen braucht. Rundeten zur gef. Beilage. Mittagstisch in 1½ u. 2½ Volt. à la carte zu jeder Tagzeit. Bier. Bier.

# Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse No. 7. Verlag und Aussank des Bürgerlichen Brauhauses zu München. Heute sowie täglich während der Woche.

## Concert und Vorstellung.

Auftritte sämtlicher Künstler ersten Ranges. Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf. Galerie 50 Pf.

## Hotel und Restaurant zur Stadt Dresden.

**Johannisplatz.** **Querstraße.** Eduard Franke. Um 1 Uhr Table d'hôte, gute preiswerte Weine. Im Restaurant Mittags-tisch von 12—3 Uhr in vorzüglicher Qualität. Reichhaltige Abendkarte. Brillantes Münchner Kindl (Schäfchenstiel), Birndorfer und Crostiger.

## Café Merkur, 90

An der Pleisse 4b. Nähe Nähe der Centralhalle.

## Hôtel Stadt Hamburg,

Nicolaistraße 7. Table d'hôte 1 Uhr. Dejeuners, Dîners und Soupers. Im oberen Saal Mittags-tisch à la carte u. 12—3 Uhr. Eintritt bringt meine Weinliste in empfehlende Erinnerung. Friedrich Dürr.

## Englischer Keller

Nicolaistraße Nr. 9. Stadt London. Heute sowie täglich während der Woche.

## Grosse Vorstellung

der in Leipzig zum ersten Mal auftretenden Operetten-Gesellschaft R. Henneberg aus Hamburg. Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**P. P.** Hiermit die erprobte Anzeige, daß ich die von mir bisher inaugurierte Restaurante Volkstraße Nr. 12 an Herrn Ernst Dressler verlaßt und welche deutlichen Verluste übergegangen habe.

Zudem ist für das mir so rechtlich geheizte Verlassen meines herzlichen Dorf Leipz. bitte ich noch meinen Herrn Nachbarn gnädigst zu Thell werden zu lassen und jährl. Leipz. 30. März 1883. Hochachtungsvoll

C. Kuntzschmann.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorlesungen auf Herrn C. Kuntzschmann möchte ich hiermit die ergänzte Anzeige, daß ich das von mir übernommene Restaurant in der heutigen Weise unter dem Titel:

## E. Dressler's Restaurant

fortführen werde und bitte ich das meinem Herrn Nachbarn gestattete Vertragen auch mit geneigten zu Thell werden zu lassen, beständig, doch ich bleibe aufzuhören werde, daß sie durch prompte, aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke liepere bestehend in feinstem Vereinslokal (z. B.) zu verdauen und besonders zu bewahren.

Ernst Dressler, Poststraße 12, früher Bierhalle im Dresdener Bahnhof hier.

## HOTEL DE Saxe

Echt Franziskauer-Bräu à 25 Pf. Uttenreuther à 18 Pf. Bayrische Bier-Wirthschaft O. Chrysanth. Görlitzer Lagerbier 15 Pf. empfiehlt seinen vorzüglichen Wirtsgäste. Speise, 2 halbe Portionen nach Wahl 80 Pf., im Abendm. 20 Pf. Thäl. frisch 9 Uhr Stammtischöffn.

## Esterhazy-Keller,

Görgenstraße, Brühl Nr. 42. empfiehlt seine best. anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à 10 Pf. mit 20 Pfennigen. Ruster Ausbruch, fisch, fett, à Pflock 40 Pfennige. Speise wird den gebräuchlichen Salaten auch Gulasch, Wiener Würstchen, ungar. Salami, Gavir, Zardinien u. Fisch für 30 Pfennige verabreicht.

## Hôtel Heller,

Sönigkeiten Nr. 12. Table d'hôte um 1 Uhr, à Gauvert 4.25. Richard Heller.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 93.

Dienstag den 3. April 1883.

77. Jahrgang.

Fh. von Tucher'sches Bier, dunkel, Echt Münchener Kindl, Schützenfest, hell,  
empfiehlt  
Restaurant Drechsel, Nicolaistrasse 5.

## Mariengarten,

Carlstrasse.

In unmittelbarer Nähe des Krystall-Palastes.  
Grosses elegant eingerichtetes Local.  
Mittagstisch von 12—3 Uhr.  
Abends gewählte Speisekarte.  
Bayerisch aus der Freih. v. Tucher'schen Brauerei aus Nürnberg und  
Lagerbier von Bielefeld & Comp.  
Morgen Schlachtfest.  
Franz Schröter.



## Café National

Markt 16 u. Peterstraße 47.

Biere der Nürnberger Actien-Biers  
brauerei vom Heinrich Henninger.  
F. warme und kalte Speisen.  
Schachtfest Robert Nonn.

Zum Kronprinz, Querstraße Nr. 2,  
in nächster Nähe des Augustusplatzes und Grimmelsteinweg.  
Anerkannt guten Mittagstisch v. 12—2 Uhr,  
und Auswahl Suppe 1/2, Port. 70 pf., Port. 65 pf.  
Jeder Tagzeit gewählte Speisekarte. Zum Schlachtfest.  
Vorjag. Vereinslagerbier. Gulm. Bayerisch u. Thüringer Bier.  
NB. Heute Abend: Thüringer Bier. Morgen Bier: Brauerei H. Neukert.  
Thüringer Klöschen.

## Café Römling,

Colonnadenstraße.

Eig. Bier und Speisen.  
Din. andere Gewände.  
Kaffee. Conditors-Säfte.  
Auswahl von Getränken.  
Angenommene Abendkarte.  
Sommerkarte.

Echt Pilsener  
aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.  
Echt Nürnberger  
aus der Dreikirche, d. Äuerchen Brauerei.  
NB. Nähe zu billigen Preisen empfiehlt  
A. Neumeyer, Brüderstraße 22, Ecke Turnerstr.

## Goldenes Sieb,

Halle'sche Straße 12.

Früher Kaffee des bekannten  
Kometenbräu.

F. Gerhardt.

## Restaurant und Café

von W. Rosenkranz,  
Ranßdorfer Steinweg und Ecke der Jacobstr.,  
empfiehlt heute Abend Topfbraten mit Thüringer  
Klößen, sowie Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Portionen.  
W. Rosenkranz.

## Restaurant A. Dönicke,

Reichstraße Nr. 47 (Red's Hof),

empfiehlt am besten vorzügliches

Mittagstisch, reichh. Frühstückskarte.

Suppe, 1/2 Portionen 1 M.

Hamburger Suppe.

See's Restaurant. Neu!

Dresdner Straße 19,

empfiehlt sein sehr elegant eingerichtetes Local mit schöner Einrichtung, gute Speisen und Getränke. — Stamm: Cotechette mit Stangenpüppchen. Kartoffelpüppchen.

A. See.

Furkert's Restaurant, Burgstraße 19,

empfiehlt fröhliges Mittagstisch, mit Bier oder Kaffee 50 pf. frisch von 8 Uhr an  
frische Bouillons. Abend eine Auswahl warmer u. kalter Speisen. Soße, Bayerisch  
und Thüringer Lagerbier.

Tharandt's Restaurant — Guten Biederbraten — mit Thür. Klöschen.

Heute Schlachtfest Neukirchhof 33, Robert Kettner.

1/2 Bier, fröhlicher Mittagstisch.

Restaurant Neumarkt 4.

Guten Mittagstisch. Dresdner Bier. 1/2 Vereinsbier. Ernst Kübler.

L. Hoffmann gegenüber d. Krystall-Hof.

Gefüllten Truthahn.

Wappens-Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Guten Biederbraten.

Thür. Klöschen.

Große Feuerkügel. Gute Hammelfleisch mit Thür. Klöschen.

Thür. Klöschen, sowie Thür. Bier.

G. Krätzer. Gute Schlachtfest. Markt u. Burgstraße 7. F. Grundig.

auch außer dem Hause.

Katharinenviertel 18.

Zugäng. fröhliches Mittagstisch, höchste Bier. 1/2 Bier.

Zur Esse, Schulstr. 2. Vorzugl. Mittagstisch.

1/2 Bier, m. 1/2 75 pf.

Zum Strohsack. Gute Sauerbraten mit Klöschen.

H. E. Hebenstreit.

Gute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. F. Grundig.

Restauratio Tschermann's Haus. Gute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Gute Schlachtfest. O. G. Frauendorf, Sidonienstr. 36.

Heute Schlachtfest Universitätsstraße 11, H. Hahn.



## Allerlei

mit Cotechette oder Soße.  
Degerbier aus der Thüringer Brauerei aus  
Lindenau ganz vorzüglich, edl. Bier aus  
Brauerei Degerbier in Altenburg vom 2. Juli.  
(Soße Roastier.)

N.B. Morgen Schlachtfest großes Schlachtfest.

## Café National

Markt 16 u. Peterstraße 47.

Biere der Nürnberger Actien-Biers  
brauerei vom Heinrich Henninger.  
F. warme und kalte Speisen.  
Schachtfest Robert Nonn.



**Burgfeller.**

22. Nur echte Biere:  
Osko Bierbaum. Würzburger Exportbier.  
Petersstraße. Ländliche Biere (Bürgerliches Brauhaus).  
Täglich Mittagstisch in bekannter Güte bei civilen Preisen.  
Heute Abend Stamm: Würzburger Schützenfest.

23. Prager's Bier-Tunnel.

Johannesplatz, gegenüber Hotel "Stadt Dresden".  
Täglich guten, frischen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme  
Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute frische Blumenbäume.  
Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen und H. Crostitzer Lagerbier  
empfiehlt Carl Prager.

Grüner Raum  
Mittagstisch 1/2 Portionen, überraschend.  
Stamm: Schinken in Burgunder.  
Rheingold, Nürnberger Export.

Petershalle, Mockturtlesuppe.  
9 Petersstraße 9. Karpfen polnisch.  
H. Geffers.

Restaurant zur Leinwandhalle,  
3/4 Brühl 3-4.

Empfiehlt zur Weile reizende guten Mittagstisch, sowie frisch und lebhaft  
reichhaltige Speisekarte. Gute Bier aus der Leinwandhalle, H. Vogeler.

Restaurant Stehfest, Albertstraße 40,  
an den neuen Petersstraße.

Regelbahn und Billard.  
Heute Abend Klöschen mit Stangenpüppchen.

Carl Hohmann, Burgstraße 24,

empfiehlt den geübten Weißbüchern keine  
freudigen Lokalitäten zur feinen So-  
nntags. Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port. vorzüglich, zu jeder Tages-  
zeit reizvolle Speisekarte.

Stamm frisch und lebhaft. Berliner Weiß brötchen, edl. Bierpiss, Käse- und  
Eier-Schinken in bekannter Güte, hierdurch nochm. ich bekannt, daß die Lokalitäten aus  
dem Süden: Erzählerischen Werbung, Weiß und Käse bei mir anliegen.

C. Hohmann.

Heute Abend Rostbeef mit Madeirawurst, Grätschuppe mit Schweinebraten.

Sauerbraten mit Vogtländer Klöschen

empfiehlt heute Abend R. Braumann, Petersstraße 6.

Würzburger Exportbier & Glas 20 pf.

(Abends von 8 Uhr ab Fliegelmusik.)

Schloss Pleissenburg  
22 Burgstraße 22.

Tägl. während der Weile Konzert u. Vor-  
träge. Auftritte der beliebten Chorvereine  
Sängerinnen der Marie Prager, der Toni  
Körner der beiden Kinder Charles u. Alonso.  
Herrn. Schmid 15 pf. Biergärtner nur 13 pf.

Wolfsschlucht, Brühl.

Tägl. während der Weile Konzert u.  
Vorträge. Auftritte der jugendl. Chor-  
Sängerinnen der Marie Prager, der Toni  
Körner der beiden Kinder Charles u. Alonso.  
Herrn. Schmid 15 pf. Biergärtner nur 13 pf.

Königsplatz 13.

Restaurant und Speisekant.

Joh. Battini fröh. Sommerkant.

Heute Abend süßig während der Weile  
Konzert der überall mit vielen Besuch  
aufgewarten.

Variété-Truppe

unter Direction des Herrn Otto Walther  
aus Berlin.

Kloster-Keller, 14 Marti 14.

Großes Gesangskonzert täglich  
während der Weile, aufgeführt von der  
in Berliner Gaule des Deutschen Klubs  
und Dresden. Programm täglich neu.

N.B. Empfehlt gute Speisen und  
H. Getränke, sowie Getränke.

Guter Klub und ein Kneipe.

18 Königsplatz 18

Musik-Vorträge.

Neu! 1. Abend 2 Uhr. Neu!

Bedienung durch junge Kellnerin.

Gasthof Blaues Ross.

Jeden Tag Konzert und familiäre Vor-  
träge.

Grellmann.

St. Petzehner.

18. Johannisgasse 12.

Gute Abendunterhaltung.

Großer Natur.

Conditorei Cale's Leipzig. Wahrzeichen

der Großstadt, Petersstr. 13. R. Konz.

Konzert von 2 Damen, 2 Herren u. einem

Concertino, wenn die Wetter so wollen  
können.

Wiederholung am nächsten Freitag.

Concertino, wenn die Wetter so wollen  
können.











Leipziger Börsen-Course am 2. April 1883.

Beschrift mit Nachdruck und Zeilen ausflossene Stempelheitätigkeit solcher Stellen bei nächster Gelegenheit nicht als gerechtfertigt erachtet werden können und daß daher diejenigen Verlängerungen nicht weiter Folge zu haben, sondern ebenfalls bereit zu halten sei, daß der Mittelpunkt eines solchen Überbrückungsstempels vermieden werde. Die Handelskammer schlägt ich ergebnis, falls diesgleichen Ansicht dort erhältlich werden sollten, für die Verwendung des gelesenen Stempels mit 1.50,-

44 denselben Sorge tragen zu wollen.

— **Ragdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**. Nach dem Rechnungsbilanz für 1882 beträgt die Gesamtbilanz 223,040,943,- $\Delta$  mit einer Vermehrungnahme von 2,307,081,93,- $\Delta$  Storf gegen 188,857,463,- $\Delta$  Versicherungsbilanz und 1,991,033,48,- $\Delta$  Schüsse im Jahre 1881. Bei bester für eigene Bedeutung. An Entschädigungen incl. Regulierungshilfen wurde bezahlt resp. referiert 1,785,369,84,- $\Delta$  gegen 1,647,833,90,- $\Delta$  im Jahre vorher. Der Jahresgewinn befindet sich auf 118,182,68,- $\Delta$ ; hieraus werden 106,092,88,- $\Delta$  zur vollständigen Wiedererstättung der ersten 20 Proc. Zuzahlung auf das Hauptkapital veranschlagt und der Rest von 2,089,60,- $\Delta$  als Gewinn auf neue Abfindung vorgetragen. Die Nettozählung General-Bilanzsumme der Gesellschaft findet am

⑨. April Seite 1.  
⑩. Aus Hessen. 1. April. Besonders ist seitens mehrerer Verhüllungen Reklamationen der Verlust des „Vertrags deutscher Gründungsversammlungen“, die Übereignung eines geldlosen Betriebsvermögens oder einer Kundenbasisfarte auf einen Dritten ist freilich — und zwar als Vertrag — zu erläutern, und juristischen Gründen noch nicht erörtert worden. Weiter kann nur aus, daß andere Reklamationen als Nachdringung für die Erfassung eines so hohen finanziellen Wertes — Maßnahme die endliche Einschränkung des Gründungsvermögens für die Betriebssicht — Ausgabe gefordert haben, damit nicht neben einer derartigen Strafbestimmung noch eine vor der künftigen Wiedereinführung in den eigentlichen Betriebsvertrag über die Benutzung der Betriebssicht ergiebt. In einheitlicher Weise sollen hierauf normiert werden 1) die Pflichtgebäufer von Nutzungen für größere Strecken abholen; 2) die prozentualen

— 3) die Verwendung der Begriffungen und 4) die Art der Abstempfung.

\* — **Hoflößnitz Bergbau-Gesellschaft.** Die Hoflößnitz Bergbau-Gesellschaft wird in diesem Jahre 10 Gulden vor Reite, also 3 Prozent Dividende zahlen. Dies Ereignis ist ein glückliches für im Bergbaue, in welchem der verlustreiche Betrieb mit nur 2½ Prozent durchzogen, während bis das Jahr 1880 gar nichts bezahlbar war. Die Hoflößnitz Bergbau-Gesellschaft hat durch den Kauf der ehemals der Innerberger Hauptgewerkschaft gehörigen Salzwasser Gruben das Aktienkapital auf 4 Millionen Gulden erhöht und ist so die durch Conservierung des Betriebes gelungen, in diesem Jahre ein Bruttoträgertrag von 450.000 Gulden zu verdienen. Ihre Investitionen und anziehende Wiederaufnahmen haben es nothwendig erscheinen lassen, von diesem Brutto-Ertragssatz nur die innere Qualität zur Verhüttung zu bringen und so das Unternehmungselebe zu erhalten.

\* — **Bamberg bei Österreichischen Credit-Kasse**

schreibt die „A. M. Dr. Dr.“: Wie die Weltgerichte mögl. den neuen Frieden nennen wird? Er wurde auf der Basis zweier Wahr und Woll unter dem maßgeblichen Einflusse einer Guineaberatung geschlossen, und die Preßburg bereits dadurch beruhigt ist, daß sich dort Kaiser Franz, mit Magdeburg nach der Schlacht von Austerlitz

Reichsland als derjenige Punkt bezeichnet werde, wo die räuhende Wirkung von Bluff und Tapete die Seele der Gesellschaft in die Harmonie verwandelt. Baron Rothschild lächelt! In alle Nischen streicht ich's ein: Baron Rothschild lächelt! Doch nun, jede Benennung der Freude läche ja den Verwaltungsrat schrecken. So erklären wir ihm lieberlich, daß beide Theile Sieger sind, daß beide Theile einen glänzenden Triumph errungen haben — über sich selbst. Die Erkrank des Geschäftes hat den eisernen Auslandungen ein reiches Ende bereitet, und Baron Rothschild beweist nur seinen Lohn, indem er jetzt, wo die Gruppe sich einer so schweren Arbeit unterzieht, die persönliche Empfängung der Sache unterordnet und dafür sorgt, daß nicht ein kleiner Streit in eine Krise ausdeute. Die Mächtige kann leicht verständlich sein und man hätte der Chef des Wiener Hauses eine größere Bestellung von seiner Stellung haben können als in dem Augenblide, wo er mit einem solchen Vorworte die Zusage überreichte? In seinem Wagen befinden sich die Directoren der größten Industrie des Continent und der weiterreihende Käfiges des Wiener Haute Finance, für den das West goldene Blätter erfunden werden müßten, wenn es nicht schon bestimmt. Der Sturm hat sich gelegt und die Uebeltheit des Monats ist mir nicht wichtiger, als der berühmte Schimmel von Brüssel, der bei Nacht einen Reig entlaufen hätte. Das Haus Rothschild und die Gesellschaft verabschieden uns mit der Schulamtsgefeierlich und gründet der Gaußler hat gezeigt, daß diese Verbindung auf materiellen Rothmünzglühen beruht, die unabhängig doch vom menschlichen Personen, von Tugenden, die nicht

\* Das große Eisenbahn-Verkehrsleistungswerk hat nun abermals einen bedeutenden Rückschritt gemacht, indem die schweizerische Regierung beschlossen hat, auf Grund des Eisenbahn-Sanierungsbeschlusses, wenngleich eine höchst gesetzliche Basis, falls sie durch fünf Jahre nicht als die Hälfte der Staatsverschuldung in Linie gebracht werden kann, die schweizerische Grenzbahnen in Staatsvertrag überzuführen, und damit dem nordostlichen Staatsbahnbetriebe ein wichtiges Vindictiv zugestellt. Die Direktion der nordöstlichen Staatsbahnen, deren Sitz in Wien ist, wird, ist bereits vollständig organisiert. Zum Generaldirektor wurde, wie freudig erwünscht, der bisherige Betriebsleiter der Uskarralb-galiyschen Bahn, António Francisco Pöhlker, ernannt; Generalsekretär Rektor von der schweizerischen Grenzbahn wurde zum Stellvertreter des Generaldirektors ernannt. Den nordöstlichen Staatsbahnen, das durch den Vertrag mit der Staatsbahn erzielte Verbrauch gewinnt, werden ferner eingehend untersucht: die schweizerisch-mährische Transversalbahn, die Südbahn, die schweizerische, die Uskarralb-galiysche Bahn, die Tarnow-

W. C. und Österreich.	Professor Conrad in Halle hat in seinem letzten Heft seiner „Jahrbücher“ die Bewegung der Silber- Kauf- und Einzahlung in Österreich für die ersten zehn Monate des Jahres 1883 gegeben. Sie sind im Stande, wenn sie mit den Bewegungen des ganzen Jahres ergänzt werden, eine eingehende Vorstellung	23.810 Tiefgr.
Silber in Bilanzen		15.130

gekennzeichneten Münzen ausgestellt. Dagegen wurde ausgeführt an Silbermünzen  
alle Wehrmünze 821.978 Stück.  
aber in Wert à 150 per Kilogramm = 28.281.200 A = 20 cm

können. Gouverneursemeile wird von bimetallistischer Seite in Erw-  
eiterung jenes andern Einwurfs dagegen das Bedenken erheben,  
wie österreichische Münzen bei das Ergebnis von Arbitragerechtschäften,  
welche Preiseleute gemacht hätten, und welche deshalb keine An-  
wendung auf den Fall, daß der deutsche Reichstag hätte Silber  
verboten wollen. Wieß dieser Widerstand ein Hindernis begründet  
sei, ist nicht zu begreifen. Das Verhältniss ist das, daß man  
Silber, und zwar sogar geprägte Silbermünzen als Opportunität  
nach dem Ende in ausreichendem Bretrage zu dem damaligen Preise  
von etwa 80 Schen verloren hätte. Warum würden nur die  
jenigen, welche Gold- und Silberstaaten laufen, Thalerstücke  
nicht gehauft haben? Warum würde gerade unmittelbar liegen,  
Wenn die österreichischen Arbitrageagenten etwa 80 Millionen Mark

verhauen konnten, so hätte das deutsche Reich mehr verlaufen müssen. Denn die Rechtsritter könnten jedwads nur operieren, wenn ihnen die gegen die Verhälse auf London zu ziehenden Wechel eines gewissen Rufes liegen, während das deutsche Reich an diese Bedingung durchaus nicht gebunden war.

\*— Österreichisch-alpine Montan gesellschaft. Wie und mit welcher Wirkung wird die Generalversammlung der Österreichisch-alpinen Montangesellschaft am 10. Mai stattfinden. Bezuglich der zur Vertheilung gelangenden Dividende wird versichert, daß der Betriebsaufschluß einen Anteil an Vertheilung einer Höhe von 12%, französisch, gleich fünf Franken in Gold, stellen wird. Die Gesellschaft repräsentiert eine Versicherung des Kapitalantrags mit fünf Prozent.

\*— Arlbergbahn. Die für die Südbahnen Eisenbahngesellschaften sehr wichtige Arlbergbahn schreitet in ihrem Bau so vorwärts, daß man auf ihre Eröffnung etwa zum Herbst 1884 rechnet. Man nimmt an, daß der Generalbetriebsplan des Jahres 1884 schon durch

die man Linie vermittelt werden kann. Den haptischen Eisenholzherren namentlich hat der Verlust eines großen Brüdertheiles in Aussicht, und zwar in sicherer, scheint mir der „Mig. 14.“, da sie kein Mittel zu den Kunden haben, denjenigen Besitzer, der überzeugt durch die Arbeitshabre vermittelten werden kann, alle den ganzen Herren

— Ungarisch-Rentekonvention. Der Theilten bereit mit, daß von Seiten der ungarischen Regierung bereit ist, den ersten Schritt zur Ausübung der Comptoir-Schulden geleistet zu haben. Das mindeste publicierte Edict über die Rückzahlung der Specie. Goldrente bewußt sich auf den Gelehrten-Nr. 22 von 1881, aus welchen die Bedingungen zur Einberufung der Goldrente geschlossen werden geht. Die Rückzahlung erfolgt am 1. Juli d. J. Es sind drei Serien einzubehalten, bezahlbar betonen wir auf das im Deutschen Reich angezeigte abgebaute Rummensverzeichnis vorstellen. Der rückläufige Betrag beläuft sich auf einen mit 30,956,300 Gulden auf Gold. Die Rückzahlung der geforderten Obligationen erfolgt mit dem obigen Datum. Die verlorenen Obligationen müssen vom 1. Januar eingelangt zur Abrechnung präsentiert werden, wozu genau eine Periode nach erfolgter Einberufung die Rückzahlung feststeht. Die Einladung zum Umtausche der konventionellen Tresor gegen Specientyp wird wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche publiziert werden. Den Inhabern der leichteren Obligationen wird eine entsprechende Rüge eingerahmt werden, um sie zum Umtausch zu animieren. Die Convenzione war bei dem gegenwärtigen Stande des Gutes Tresor durch das französische Rau, nicht bei

um den Markt für die Bierprozeßsteuer zu consolidieren und auf gleicher Basis für diese Obligationen Abnehmer aus den Reihen der Bierhersteller des Landes heranzuziehen, muß dieses eine Verlängerung geboten werden, deren Höhe von der Courantensichtung des Bierprozeßsteuerabbaus abhängig sein wird. Vergangenheit von Jahren deutet in dieser Richtung noch nicht, indessen werden aus Tagessichten, welche sich um den Betrag von  $1\frac{1}{2}$ , bis 2 Prozent bewegen, schon jetzt an.

— 4½-prozentige Schwedische Städte-Pfandbriefe. Die breite von uns vor einiger Zeit ausgestellte Subskription auf die 4½-prozentigen Schwedischen Städte-Pfandbriefe haben, wie uns zuletzt berichtet wird, eine sehr gute Erfolg.

graphisch gemeldet wird, am 6. u. 7. April bei der Berliner Quäde-  
gesellschaft statt.

bis jetzt die verchristeneten Eisenbahnen, die von der Regierung höchst bedeutsame Vorleistungen erhalten haben, ob sich nie einfallen ließ, ihren Verbindlichkeiten in Bezug auf Finanzabgeltungen nachzukommen. Minister Bunge, dem die zwei Millionen gar nicht so unwillkommen waren, hat daher die Liban.-Romney Administration das rechte Haben unter den russischen Eisenbahnverwaltungen gewünscht. Hebrigg wird nun die Prometheia der genannten Administration viel ermahnen ihres Vertrags zu legen haben, die Concession zu einer Verlängerung der Liban.-Romney Linie zu erlangen, welche Gefahren sie aber bis jetzt unzweckmäßig vereitelt wurde.

— Brüggen. Nach einer Schätzung bestehen die Gogen 34.000 Bedeutung mit etwa 116 Millionen Exemplaren. Beifragt aber eins 1100 Millionen Exemplare im Jahr; versteckt 16.500 über 48.5 Proz. in englischer, 7600 über 22.4 deutsche Sprache u. Durch die Welt werden in den Vereinigten

**S. Die Ausstellung fremdländischer Industrie- und Kunstsgegenstände in Boston.** Es unterliegt keinen Zweifel, daß die bereits kurz angemeldete Ausstellung in den Vereinigten Staaten ein außerordentliches Interesse hervorruft wird. Das Vorhaben hat seit der Ausstellung in Philadelphie keine Gelegenheit mehr gehabt, sich über die Fortschritte auf dem Gebiete fremdländischer Kunst und Industrie zu unterrichten. Die Regierung des Staates Massachusetts nimmt hohe Rücksicht an dem Unternehmen und bestimmt durch ein besonderes Gesetz den Ausstellern alle möglichen Erleichterungen. Die Stadt Boston ist die Hauptstadt der Braunschweiger Staaten, zählt mit den Nachbarstädten Cambridge und Chelsea 450,000 Einwohner und liegt im Mittelpunkt einer Bevölkerung von 3 Millionen. Sie ist einer der bedeutendsten Hafensäulen der Union und bietet für die Bewegung der Güter Voraussetzungen, die noch bei feiner früherer Ausstellung geboten werden haben. Der Ausstellungspunkt von sehr bedeutenden Eisenbahnen, deren Linien sie mit dem ganzen Gebiete der Vereinigten Staaten und Kanada in Verbindung legen. Die Directoren aller dieser Bahnen wie auch seitherige Verkehrsminister haben das Bedürfnis, daß die Brüder der Ausstellung betreut ergriffen. Das Ausstellungsgelände

